

Zwönitztalener Anzeiger

Erscheint wöchentlich viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag) und ist durch alle Postanstalten für vierteljährlich 1 Mark 65 Pfg. mit Zustellungsgebühr, sowie durch die Exped. und deren Austräger für monatlich 50 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei E. Bernhardt Ott.
Verantwortlich für die Schriftleitung:
Carl Bernh. Ott, Zwönitz.



für das königliche Amtsgericht und die städtischen Behörden in Zwönitz.

Anzeiger

Anzeigen: Die fünfgespaltene Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg., für Familienanzeigen 15 Pfg., die gespaltene Zeile im amtl. Teile 40 Pfg.

Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten.

Geschäftsst.: Zwönitz, Kühnhaidestr. 73B.
Fernsprecher Nr. 23.
Postfachkonto 4814 Leipzig.

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Lenkersdorf, Dorschemnitz, Günsdorf und die Ortschaften im Zwönitztale.

Nr. 5.

Sonntag, den 12. Januar 1913.

38. Jahrg.

Amtliches.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Ostern dieses Jahres in Zwönitz schulpflichtig werdenden Kinder betreffend.

Ostern 1913 werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das sechste Lebensjahr erfüllt haben. Mütter dieser Kinder dürfen auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni 1913 das sechste Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldung der in Zwönitz geborenen Kinder wird der Unterzeichnete

Mittwoch, den 29. Januar, vormittags von 9—12 Uhr, die der auswärts geborenen

Donnerstag, den 30. Januar, vormittags von 9—12 Uhr im Direktorzimmer der Bürgerschule entgegennehmen. Persönliche Vorstellung der anzumeldenden Kinder ist erwünscht.

Bei der Anmeldung ist für jedes Kind der Impfschein, für ein auswärts geborenes außerdem eine standesamtliche Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung vorzulegen.

Zwönitz, am 8. Januar 1913.

Schuldir. Penderf.

Nach § 169 Absatz 1 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 beruft die unterzeichnete Amtshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde der Unterhaltungsge nossenschaft für die Zwönitz die erste Genossenschaftsversammlung für

Donnerstag, den 23. Januar 1913,

nachmittags 4 Uhr

nach dem Gasthause „Zum Zwönitztal“ in Thalheim, wozu alle Genossenschaftsmitglieder hiermit eingeladen werden.

In dieser Versammlung sollen ein vorläufiger Vorstand — darunter ein Vorsitzender nebst Stellvertreter — sowie ein Schlichter gewählt werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Stollberg,
am 9. Januar 1913.

Realschule mit Progymnasium zu Aue.

Anmeldungen für die Osteraufnahme 1913 werden bis 20. Januar 1913 entgegengenommen. Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein, Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht.

Sprechstunden des Unterzeichneten im neuen Schulgebäude an der Gabelsbergerstraße

Mittwochs 11—12 Uhr,

Freitags 4—5 Uhr,

ferner Sonntag, den 12. Januar und Sonntag,

den 19. Januar, 11—12 Uhr vormittags.

Professor Dr. Goldhan, Direktor.

1. öffentliche Stadtgemeinderatsitzung im Jahre 1913.

Montag, den 13. Januar,

nachmittags 6 Uhr im Rathaus.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
 2. Ersatzwahlen für städtische Ausschüsse.
 3. Beschaffung von Feuerwerk-Ausrüstungsgegenständen.
 4. Behauptungsplanentwurf E.
 5. Besuch um anderweitige Festsetzung des Preises für elektrischen Strom für Beleuchtungszwecke.
- Hierauf geheime Sitzung.

Kirchennachrichten für Zwönitz.

Am 1. Sonntag nach Erscheinung predigt vorm. 9 Uhr Herr Pfarrer Köpfer über Luk. 2, 41—52.

Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl (Herr Vikar Schneider).

Nachmittags halb 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend des Kirchspiels über: Konfirmation und Bewahrung der Jugend. — Sonntag, den 19. Januar, Unterredung mit den Jünglingen.

Das Wochenamt hat Herr Vikar Schneider.

Mittwoch, den 15. Januar, abends halb 9 Uhr Wohngottesdienst in der Schule zu Kühnhaide (Herr Vikar Schneider).

Kirchennachrichten für Dorschemnitz.

Am Sonntag nach der Erscheinung, vorm. 9 Uhr, Predigt über Luk. 2, 41—52.

Die nächste Abendmahlsfeier findet am Sonntag Septuagesime, den 19. Januar, statt, ebenso der nächste Kindergottesdienst.

Das Neuerte

Eine der ersten staatlichen Automobillinien in Sachsen wird die Städte Falkenstein i. V., Schneeberg und Reusstädt verbinden.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Wahl des Abgeordneten Becker-Bessen (bei keiner Partei) für ungültig erklärt.

Der deutsche Volksrat für Böhmen forderte alle deutschgesinnten Vereine auf, bei ihren Festlichkeiten und Veranstaltungen des Jahres 1913 zu gedenken.

Zur Rettung der deutschen Spitzbergen-Expedition soll von Norwegen aus eine Expedition ausgehen.

Auf hoher See wurde die Hülle eines Ballons — anscheinend in Deutschland angefertigt — aufgefunden.

Oesterreich-Ungarn und Rußland erhoben nach einer Londoner Meldung in Bukarest Einspruch gegen einen Einmarsch rumänischer Truppen in Bulgarien.

Die Franzosen hatten in Marokko neue Kämpfe zu bestehen, wobei sie selbst 12 Tote, die Marokkaner dagegen 500 Tote hatten.

Örtliches und Sächsisches.

Zwönitz, den 11. Januar 1913.

— Weihnachtsberg-Ausstellung. Zum zweiten Male hält der hiesige Weihnachtsbergverein, der unter der Leitung des Herrn Otto Grunert steht, im Saale des Hotels „Zum blauen Engel“ eine Weihnachtsbergausstellung ab. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag vormittags 11 Uhr statt. Hierzu seien die Behörden und alle Freunde des Weihnachtsbergvereins hierdurch eingeladen. Die Dauer der Ausstellung ist bis zum 19. Januar festgesetzt. Da auch in diesem Jahre die Aussteller wieder ihre ganze Lust und Liebe auf die Ausgestaltung ihrer Berge verwendet haben, werden alle Besucher der Ausstellung hochbefriedigt von dannen gehen.

Diesmal weist das Ausstellungsverzeichnis über 50 Nummern auf, darunter nahezu 20 Berge. In den letzten Tagen ist eifrig gearbeitet worden, um alles zur rechten Zeit fertig zu stellen. Wenn das zurzeit herrschende günstige Winterwetter anhält, wird sicher auch diesmal die Ausstellung zahlreichen Besuch aufweisen.

— Einen bedauerlichen Unfall erlitt am Freitag vormittags halb 11 Uhr der hiesige Bezirksförsternfeinlegermeister Thein. Als er in Ausübung seines Berufes auf der Waschküche des Restaurants „Reichsader“ beschäftigt war, brach der Eisenknopf ab und rief Herrn Thein mit hinab. Bei dem Sturz aus ca. 6 Meter Höhe hat der Verunglückte im Rücken schwere Verletzungen erlitten. Er freudlicherweise erweist eine baldige Heilung möglich, ohne daß Herr Thein dauernden Schaden an der Gesundheit erleidet.

— Schöffengerichtssitzungen am 10. Jan. Der am 23. August 1883 in Meinersdorf geborene und vorbestrafte Handarbeiter und Vieheinländer Karl Louis Jahn aus Gornsdorf hatte sich wegen öffentlicher Beleidigung des Spritzenmeisters U. in Auerbach i. G. und wegen nächtlicher Ruhestörung strafbar gemacht. J. kam in der Nacht vom 7. zum 8. November mit einem gewissen Schin. von Jahnsdorf nach Auerbach und an eine an der Straße liegende Brandstätte, an der die Feuerwehr noch Feuerwache hielt, und geriet mit dem Spritzenmeister in Streit, wobei J. ehrverletzende Äußerungen fallen ließ. Außerdem verübte er noch ruhestörenden Lärm und erhielt deshalb wegen öffentlicher Beleidigung des Spritzenmeisters (Vergehen nach Paragraphen 185/186) und wegen Uebertretung nach Paragraph 360, 11 20 Mark Geldstrafe oder vier Tage Gefängnis. Dem Beleidigten und dem Gemeindevorstande in Auerbach wurde auch die Befugnis zugesprochen, das Urteil binnen 14 Tagen nach Zustellung im „Anzeiger und Wochenblatt für Gornsdorf usw.“ auf Kosten des Verurteilten veröffentlichen zu lassen. — Derselbe angeklagte Jahn hatte sich auch noch wegen Sachbeschädigung (Vergehen nach § 303 NStrGBs.) zu verantworten, dadurch begangen, daß er am 10. Dezember 1912 im Schlachthaus des Fleischermeisters J. in Gornsdorf drei Festscheiben einschlug und kurz danach zwei Scheiben im Wohnhause desselben Meisters durch Steinwürfe beschädigte. Diese Handlungen waren nachteilig, weil nach Angaben des Jahn der Fleischermeister J. sich weigerte, dem Jahn für Viehzutreiben zustehende drei Mark zu zahlen. Wegen Sachbeschädigung wurde Jahn zu 20 Mark Geldstrafe oder vier Tagen Gefängnis kostenpflichtig verurteilt. — Der fahrlässigen Körperverletzung war der am 31. Oktober 1876 in Niederzwönitz geborene und in Diensten des Rittergutes Nie-

derzwönitz stehende noch unbefragte Waldwärter Emil Otto Ketzler angeklagt. A. hatte am Morgen des 9. November gegen halb 6 Uhr früh am Leichenberge in Niederzwönitz auf einen Hasen geschossen und hierbei den Jagd- und Forstinspektor C. in die linke Seite getroffen, weil A. infolge Nebels und Dunkelheit das Kommen des C. nicht sehen konnte. Er hätte unter solchen Umständen nicht schießen dürfen und hatte sich bei Ausübung seines Berufes einer fahrlässigen Handlung schuldig gemacht. Das Gericht erkannte auf eine milde Strafe und verurteilte A. wegen Vergehens nach Paragraph 230, 1 u. 2 NStrGBs. zu 15 Mark Geldstrafe oder drei Tagen Gefängnis. — Eine Privatklage wurde durch Vergleich erledigt.

— Der hiesige Männergesangsverein „Die Dertafel“ hält sein Winter-Vergnügen am 26. Februar ab.

Thalheim.

(Unglück. — Auf der Straße überfahren.) Auf noch nicht aufgeklärte Weise ist die hochbetagte Frau Süß, die im Hause ihres Schwiegerohnes, eines hiesigen Gutsbesizers, wohnt, ums Leben gekommen. Man fand sie frühmorgens als Leiche unter dem Fenster ihrer Wohnung. Ob der Tod durch Sturz aus dem Fenster, ob er schon vorher eingetreten — am Hals befanden sich blaue Striemen — oder ob die alte Frau beim Verlassen des Hauses tot zusammengebrochen ist, wird die behördliche Untersuchung und die Sektion der Leiche ergeben. Zurzeit ist der Schwiegerohn in Haft genommen worden. Eine weitere Meldung besagt, daß die Sektion der Toten nichts Belastendes ergab, sondern unzweifelhaft bewiesen hat, daß der Tod auf natürliche Weise eingetreten ist. Der Inhaftierte wurde darauf sofort freigelassen. — Donnerstag mittag gingen die Pferde des Kohlenhändlers Richter mit einem leeren Wagen durch. Der Geschirrführer sprang ab und erlitt Verletzungen am Fuße und Verfrachtung der Hand. Außerdem wurde ein des Weges kommendes Mädchen am Oberarmel und am Auge verletzt. Erst nachdem der Wagen vollständig in Trümmer gegangen war, konnten die Ausreißer zum Stehen gebracht werden.

Burkhardtswald.

(In den Ruhestand.) Mit Anfang dieses Jahres trat Gemeindevorstand Weinholt nach 40-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Der Verein der Gemeindevorstände im Bezirke der kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz ernannte den Scheidenden zum Ehrenmitglied. Sein Nachfolger ist Gemeindevorstand Günther.

Brambach.

(Die Sprudelgesellschaft hat durch Kauf wieder mehrere Grundstücke für etwa 16000 Mark erworben.)

Reichstau.

(Stadtwachtmeister Kaden) wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft zu Plauen vom Amte suspendiert. Der Grund zu dieser Maßnahme sollen tief verlegende Äußerungen sein, die Kaden über hochgestellte Personen indirekt hat fallen lassen.

Eintracht bei Chemnitz.

(Unfall auf dem Eise.) Der 9 Jahre alte Knabe des Fischergesellen Kemter betrat Mittwoch nachmittags die schwache Eisdecke des Gemeindeparks im Schieferwinkel, brach durch und ertrank.

Chemnitz.

(Veteranenfürsorge.) In geheimer Sitzung haben die Chemnitzer Stadtverordneten dem Ratsschlusse zugestimmt, daß aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers in die Haushaltspläne der nächsten 15 Jahre der Betrag von je 10000 Mark eingeleistet werde. Die Gelder werden zur Unterstützung bedürftiger Veteranen verwendet.

Reusstadt.

(Umfangreichen Kupferdrahtdiebstählen) zum Nachteil der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft ist man hier auf die Spur gekommen. Die Gesellschaft (Berlin) dürfte einen Schaden von weit über 1000 Mark erleiden. Der Dieb hat seine Beute teils mit der Bahn, teils mit Wagen fortgeschafft und an Händler verkauft. Der Dieb hat hier in Reusstadt unangemeldet gewohnt und sich als Obermonteur der A. G. G. ausgegeben. Den Erlös hat er in Gesellschaft von Liebenden durchgebracht.

Auerbach i. V.

(Unglücksfall.) Einem Fleischer war ein Schwein entlaufen. Vor diesem scheute das Pferd eines Arztes. Der Insasse, ein Militärarzt, wurde aus dem Wagen geschleudert und erheblich verletzt. Der Kutscher wurde ebenfalls heruntergeschleudert und zog eine Gehirnerschütterung zu. Auch das wertvolle Pferd wurde sehr schwer beschädigt.

Wettervorhersage

für den 12. Januar:

Wenig Aenderung des gegenwärtig herrschenden Wetters.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser

Wohnte am Mittwoch nachmittag der Trauerfeier für den verstorbenen Generalfeldmarschall Grafen v. Schlieffen in der Invalidenkirche zu Berlin bei.

Der Kaiser gedenkt seine angekündigte neue Mittelmeerfahrt, wie verlautet, bereits in der zweiten Februarhälfte anzutreten. Doch bleiben über den näheren Zeitpunkt und ebenso über das nächste Ziel der Fahrt noch bestimmtere Angaben abzuwarten.

Der Bundesrat genehmigte in seiner am 9. Januar abgehaltenen Plenarsitzung u. a. einen Antrag der sächsischen Regierung, betr. die Erhöhung des Betrages der anlässlich der bevorstehenden Einweihung des Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig zu prägenden Denkmünze.

Der Reichstag

trat am Mittwoch nach Ablauf seiner Weihnachtsferienpause wieder zusammen. Präsident Dr. Kaempf wünschte bei Eröffnung der Sitzung den erschienenen Reichsboten ein glückliches neues Jahr und knüpfte hieran den Wunsch eines weiteren erfolgreichen Fortganges der Reichstagsarbeiten. Dann verlas der Präsident den telegraphischen Dank des Prinz-Regenten Ludwig, des bayerischen Ministerpräsidenten Fehrn, v. Hertling und der Präsidenten der Kammern des bayerischen Landtages anlässlich der Trauerkundgebungen des Reichstages beim Tode des Prinz-Regenten Luitpold. Weiter gedachte Dr. Kaempf in bewegten Worten des Hinscheidens des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes v. Sierken-Wächter, wobei sich die Abgeordneten von ihren Sitzen erhoben. Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten trat nun das Haus in die Tagesordnung ein, welche als ersten Gegenstand die sozialdemokratische Interpellation über den Wagenmangel im Ruhrgebiet aufwies. Regierungsseitig beantwortete der Präsident des Reichseisenbahnamtes Waderzapp die Interpellation, und zwar im wesentlichen dahin, daß der Wagenmangel mit der sich stetig steigenden Verkehrsentwicklung zusammenhänge.

Am Donnerstag führte der Reichstag diese Debatte zunächst noch weiter.

Schließlich begann der Reichstag am Donnerstag noch die Beratung der Denkschrift über die Beamtenorganisation der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, doch trat alsbald Vertagung ein.

Die Regierung soll nach einer Behauptung der „Berl. Post“ beabsichtigen, dem Reichstage schon in nächster Zeit eine neue Militärvorlage zu unterbreiten, angeblich zur Ausfüllung verschiedener militärischer Lücken.

Der konservative württembergische Politiker Schrempf, ehemals Mitglied des Reichstages und des württembergischen Landtages, ist in Stuttgart gestorben, 55 Jahre alt.

Belgien

Die geplante Armeeform in Belgien droht daselbst eine Kabinettskrise herbeizuführen. Nicht nur ein großer Teil der Rechten der belgischen Deputiertenkammer, sondern auch der Linken ist gegen das neue Wehrgesetz; seine Ablehnung seitens der Kammer würde den Sturz des jetzigen belgischen Kabinetts unvermeidlich machen.

Rußland

Der russische Ministererrat hat einen Erlass veröffentlicht, welcher es ausländischen Fliegern verbietet, die Westgrenze Rußlands in der Zeit vom 14. Januar bis zum 14. Juli d. J. zu überfliegen. Falls dies doch geschehen sollte, so soll auf die Flieger, wenn sie auf ein gegebenes Signal nicht sofort zur Landung schreiten, scharf geschossen werden. Offenbar ist dieser ministerielle Erlass von der Sorge diktiert, die fremden Flieger könnten etwas von den fortgehenden kriegerischen Vorkehrungsmaßnahmen der russischen Militärverwaltung erfahren.

Japan

Der neue japanische Ministerpräsident, Fürst Katsuma, hat sich privatim über sein Regierungsprogramm geäußert. Er will möglichste Sparsamkeit in den Staatsausgaben ausüben, das Militärprogramm fallen lassen und das Marineprogramm einschränken. An den Grundrissen des japanisch-englischen Bündnisses gedenkt Fürst Katsuma festzuhalten.

China

Der Zutritt der mongolische Oberhäuptling, hat einen Vertrauten nach Lhasa entsandt, der mit dem Dalai Lama über ein Bündnis zwischen der Mongolei und Tibet verhandeln soll.

Balkanhalbinsel.

Der signalisierte Kollektivschritt der Mächte bei der Porte zur Herbeiführung des Friedensschlusses ist zur

Stunde wohl schon erfolgt. Wie es heißt, soll dieses gemeinsame Vorgehen der Mächte die Porte bewegen, auf Adrianopel und den größten Teil der Ägäischen Inseln zu verzichten; ob dieser diplomatische Druck der Mächte am Goldenen Horn den gewünschten Erfolg zeitigen wird, das muß allerdings noch dahingestellt bleiben. — Was die letzter Tage an der Ischataldscha-Linie stattgefundenen Besprechungen des türkischen Kriegsministers Rasim Pascha und des türkischen Ministers des Auswärtigen Noradunghian mit dem bulgarischen Oberbefehlshaber General Sawoff anbelangt, so haben sie, wie verlautet, den Fragen der Verproviantierung Adrianopels und des künftigen Besizes Adrianopels gegolten. Betreffs des letzten Punktes soll Sawoff den türkischen Herren erklärt haben, die Angelegenheit falle in die Kompetenz der Londoner Friedenskonferenz. — Der bulgarische Finanzminister Theodorow ist nach Petersburg abgereist, um dort eine größere Anleihe Bulgariens zu betreiben. — Die zu London geführten bulgarisch-rumänischen Verhandlungen wegen der Kompensationsforderungen Rumäniens wollen nicht sonderlich vorwärts gehen, da sich Bulgarien kräftig, die rumänischen Forderungen in ihrem vollen Umfange zu bewilligen. Es heißt, Oesterreich und Rußland bemühen sich, zwischen Bulgarien und Rumänien zu vermitteln.

Aus aller Welt.

Mordversuch in Berlin.

Am Freitag nachmittag erschien bei einem Postbeamten in der Grenadierstraße in Berlin ein Kolporteur und überreichte der allein anwesenden 20jährigen Tochter eine Rechnung. Nachdem er auf die Aufforderung des Mädchens die Wohnung betreten hatte, gab er diesem einen Stoß in den Rücken und würgte es, bis es bewußtlos zusammenbrach. Darauf flüchtete er mit hundert Mark. Wahrscheinlich handelt es sich um einen einmaligen Kolporteur einer Buchhandlung, mit der der Postbeamte in Verbindung stand.

In Wiesbaden ist eine Fliegerhalle niedergebrannt.

Wir berichteten in der letzten Nummer kurz über einen dreifachen Mord auf dem märkischen Gutshofe Ringenwalde bei **Baglow**. Die Ermordeten sind der Steuererheber Kalitz und seine Frau, ebenso das Dienstmädchen. Die beiden lebend aufgefundenen Töchter gaben folgende Schilderung: Nach ihren Erzählungen ist Herr Kalitz am Dienstag früh von dem Knecht im Stalle niedergeschlagen und erdroffelt worden. Dann begab sich der Knecht in das Wohnzimmer, wo sich Frau Kalitz befand, und erwürgte sie. Hierauf kam er zu den im Nebenzimmer befindlichen Töchtern und sagte zu ihnen, sie sollten sich ruhig verhalten, sonst werde er sie ums Leben bringen. Vermutlich hat der Mörder dann das Dienstmädchen in den Stall gelockt und dort erdroffelt. Der Knecht schickte später die Arbeiter, die gekommen waren, mit dem Bemerkten fort, es werde heute nicht gearbeitet, die Herrschaft sei für einige Tage zu einer Hochzeit gefahren. Der Täter hat dann alle Besucher des Gehöftes mit dieser Ausrede abgewiesen und den Mädchen um die Mittagstunde etwas zu essen gegeben. Hierbei wiederholte er seine Drohungen. Er vernagelte die Fenster und schloß die Tür ab. Dann brachte er nachts die Leichen des Ehepaares nach der Strohmiete in Ringenwalde, die er anzündete. Die Leiche des Dienstmädchens ließ er im Stalle liegen. Erst Donnerstag morgen wurde die Leiche aufgefunden. Die beiden Mädchen, die im Kleiderschrank des Zimmers eingeschlossen waren, wurden befreit. Aus dem Geldschrank war sämtliches bares Geld gestohlen worden. Auch viele Wertgegenstände fehlen. Wie die Kinder erzählen, waren sie Zeugen des Mordes an ihrer Mutter.

In **Duisburg** wurde der Bücherrevisor Harry Lampmann verhaftet. Er hatte als Konkursverwalter beim Konkurs der Firma Godefroid gegen 52000 Mark veruntreut.

Die gestohlenen 100000 Mark in Gold.

Wien. Die Meldung von dem geheimnisvollen Golddiebstahl von 100000 Mark auf dem Transport von Berlin nach Hamburg, über den wir bereits im letzten Blatte berichteten, hat sich bestätigt, obwohl bei der Hamburger Polizeibehörde noch keine Anzeige von dem Diebstahl eingegangen ist. Das Fehlen einer Kiste mit Gold wurde erst bei der Ankunft des Dampfers „Cap Blanco“ in Montevideo entdeckt, als die Post- und Wertsendungen übergeben wurden. Der Goldtransport war bei den englischen Lloyd's versichert. Es handelt sich bei der Sache

wahrscheinlich um einen gut geplanten Streich verwegener Verbrecher.

Wien. Ueber einen möglichen Frühjahrsbesuch Kaiser Wilhelms in Wien erfährt die „N. Fr. Pr.“ aus Berlin, es sei nicht ausgeschlossen, daß Kaiser Wilhelm im April nach Korfu reise, doch nur für den Fall, daß bis dahin die Balkanwirren endgültig erledigt seien. Dispositionen seien noch nicht getroffen. Falls der Kaiser reisen sollte, sei es sehr leicht möglich, daß sein Weg über Wien führe.

Budapest. Der politische Gegensatz zwischen den Mitgliedern der Regierungspartei und denen der Opposition des ungarischen Abgeordnetenhauses verschärft auch die zwischen ihnen bestehenden gesellschaftlichen und persönlichen Beziehungen. Infolgedessen hatte kürzlich bereits ein Säbelduell zwischen dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Tisza und dem Oppositionsführer Grafen Karolyi stattgefunden, das mit dem Kampfunfähigkeit des letzteren endete. Am Mittwoch abend fand nun in Budapest ein neues Säbelduell statt, welches Graf Tisza mit dem Oppositionellen Grafen Szehenyi ausfocht. Auch hierbei blieb Graf Tisza Sieger, sein Gegner trug eine erhebliche Kopfwunde davon.

Auf einem Teich bei **Przibram** brachen acht Knaben ein, von denen vier ertranken.

In **Bradford** haben 5000 Wollfärber die Arbeit niedergelegt; weitere 6000 folgen.

Lissabon. Die portugiesische Ministerkrise hat jetzt zur definitiven Bildung eines neuen Kabinetts Alfonso Costa geführt, nachdem die Kombination eines Ministeriums unter José Almeida rasch wieder gescheitert war. Ueber den politischen Charakter des Kabinetts Costa liegen aus Lissabon noch keine orientierenden Nachrichten vor.

Ein Interview Suchomlinow.

Paris, 11. Jan. Der Korrespondent des „Matin“ hatte ein Interview mit dem russischen Kriegsminister Suchomlinow, der ihm auf seine Anfrage über die Unterredung mit dem deutschen Kaiser folgendes mitteilte: Wir haben uns über Politik überhaupt nicht unterhalten. Was wollen Sie auch, daß ich über Politik sprechen sollte? Ich bin Soldat und kein Politiker. Der Kaiser schien unangenehm berührt über die Salbung Desterreich-Ungarns. Er sagte dies jedoch nicht geradezu, in dessen war es aus seinem ganzen Verhalten zu entnehmen. Der Kaiser machte hierbei einen Witz, indem er sagte: „Vnutriche triche selon l'usage“. Auf Befragen, ob Suchomlinow einen bewaffneten Konflikt als unvermeidlich erachte, erklärte er entschieden: „Nein, aber ich wiederhole, daß ich kein Politiker bin.“ Im übrigen sagte Suchomlinow, daß nach seiner Privatansicht die Türkei bei einer event. Wiederaufnahme der Feindseligkeiten ebenso verlieren würde wie bisher. Die schwere Niederlage der Türkei sei eine vollständige.

Der Nationalrat von Rumänien.

Paris, 11. Jan. Dem „Matin“ wird aus Bukarest gemeldet, daß ein Regierungsvertreter in einer politischen Versammlung erklärt habe, daß weder der König noch die Regierung eine Kriegserklärung herauszugeben gedenke. Ein Nationalrat würde im gegebenen Falle hierüber zu entscheiden haben. Dieser Nationalrat würde aus gegenwärtigen und früheren Ministern, sowie aus angesehenen Bürgern des Landes gebildet werden.

Bulgarien und Rumänien.

Paris, 11. Jan. Der Korrespondent des „Matin“ hatte ein Interview mit dem sich gegenwärtig in London aufhaltenden rumänischen Minister Joneacu. Dieser erklärte: Die Lage sei lange nicht so ernst, wie sie die Blätter hinzustellen liebten. Hätte Rumänien ein Ultimatum an Bulgarien gefandt, so müßte ich es wissen. Die Verhandlungen gehen ihren Weg. Heute werde ich mit Dr. Danew zusammentreffen. Es ist falsch, daß Rumänien die Türkei zum Widerstand aufreize. Unser Land wird sich niemals in ein solches Abenteuer einlassen. Ich hoffe, einen Vertrag, wenn auch vorläufig nur provisorisch, mit Bulgarien schließen zu können, und werde noch heute dahingehende Vorschläge Dr. Danew unterbreiten. Es ist also keineswegs ausgeschlossen, daß eine Einigung zwischen beiden Ländern zustande kommt.

Ein protestantischer Soldat wurde in **Madrid** wegen seines Bekenntnisses zum Protestantismus zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Zeitung „Liberal“ verlangt die Abschaffung der veralteten und intoleranten Gesetze, die das gestatten.

Frau Welt.

Roman von Erika Riedberg.

(Nachdruck verboten.)

(7. Fortsetzung.)

Er sprang die Treppe hinunter, es war die höchste Zeit geworden.

Ruth trat ins Zimmer zurück. Das Leuchten in den Augen, glanzvollen Augen war erloschen.

Wilde ging sie in ihr eigenes, kleines Zimmer. Sie wollte sich zum Ausgehen fertig machen — vielleicht, nein ziemlich sicher bei Brückners einmal vorkucken. Das war gut, brach geschickt dem Verdacht des Neides die Spitze ab.

Kaum eine Stunde nach ihrem Bruder stieg auch Ruth die vier Treppen ihrer Wohnung hinab.

Brückners bewohnten im eleganten Villenviertel ein prächtiges Besitztum. Sie waren Emporkömmlinge, ihr Reichtum aus kleinen Anfängen hervorgewachsen. Self-made-man wie tausend andere, zu deren Arbeitskraft und Wagemut sich auch das Glück gefügt, unterschied er sich doch von diesen. Und zwar in einem Hauptpunkt: Brückner kannte keine Probererei, machte nie ein Hehl aus seiner Herkunft und erzog sein einziges Kind nicht zu einer Erbin, sondern zu einem vernünftigen Menschen.

Seine sanfte, ein bißchen willenlose Gattin umgab er mit aller Fürsorge. Aber so friedlich seine Ehe mit der kleinen Frau auch verlief, er war doch bestrebt, aus seiner Tochter eine vielleicht weniger bequeme, dafür aber tüchtigere Persönlichkeit zu machen.

Nicht gering war bei diesem Erziehungswerke der Einfluß des erheblich jüngeren Bruders des Kommerzienrates. Der Konsul Paul Brückner hatte lange Zeit die überseeischen Filialen der Weltfirma geleitet.

Vor einigen Jahren kam er, reich an Kenntnissen, Erfahrungen und Geld, heim, hauchte in der Nachbarvilla zwar als Junggeselle, aber durch ein musterhaft trainiertes Dienstpersonal doch in einem höchst gemüthlichen, wohlgeordneten Hauswesen.

Um die „Völkerei“ in Villa Brückner brücte er sich meistens, übte jedoch bei sich eine kleine, aber auserklesene Geselligkeit, wobei dann seine Schwägerin die fehlende Hausfrau vertrat.

Seine Nichte und ihn verband die beste Kameradschaftlichkeit. Ihre freie Zeit waren sie fast immer zusammen und suchten sich von dieser kostbaren Seltenheit im Berliner Gesellschaftsleben hauptsächlich zu diesem Zweck möglichst viel zu erübrigen.

Alta war häßlich, Guido Ernheims grausame Bezeichnung „Kobold“ paßte wirklich für sie.

Ihre sehr kleine Gestalt rief, obwohl es nicht der Fall war, beim ersten Anblick den Eindruck des Verwachsenseins hervor, der noch verstärkt wurde durch einen für die schmalen Schultern zu großen Kopf.

Daß dieser Kopf prachtwoll modelliert war und neben hoher Intelligenz das Gepräge reiner Güte trug, ward in dem Gesellschaftskreis, der Alta wie jeden anderen in seinen Trübel hineinriß, nicht sonderlich beachtet.

Was brauchte Alta Brückner, die Erbin mehrerer väterlicher und noch ebenso vieler oheimlicher Millionen, Schönheit, was brauchte sie außerdem noch gut und klug zu sein?

Kaum trug sie lange Kleider und begann auf Sportplätzen und im Tatterjall durch Geschicklichkeit und Ausdauer Triumphe zu feiern, als sie schon das Spekulationsobjekt ungegähler verkrachtet und nicht verkrachter Existenzen wurde. Und daß sie, trotzdem ihr heller Verstand die Ursache und den Wert all dieses Werbens erkannte und richtig einschätzte, nicht verbittert wurde, das dankte sie in erster Linie Paul Brückner.

Er setzte da spielend ein, wo der Vater vielleicht ein wenig zu gewissenhaft und deshalb zu schwerfällig vorgearbeitet hatte.

Statt Lehren gab er Erfahrung, statt Warnungen ein kleines, wüßig und unbefangenes vorgetragenenes eigenes Erlebnis.

Er nahm sie ins Theater zu Stücken mit, über die die englische Mutter den Kopf schüttelte, und wies deren Einwendungen lachend ab:

„Ach was, sie muß vielfältige Kost kennen lernen. Dann kann sie urteilen und unterscheiden, was zuträglich und was unbeförmlich ist.“

Pauls Dekreten setzte kein Mensch in der Villa Widerspruch entgegen. Das Vertrauen zu seiner Ueberlegenheit war unbegrenzt. Und so zogen beide brennend interessiert auf Entdeckungstouren aus, sobald gefällige Verpflichtungen sie nur irgend freiließen. Diese Unternehmungen hatten entweder die verschiedensten Theater, Bibliotheken und Museen, Vorträge oder sonstige Bildungsstätten zum Ziel.

Kaum Alta dann heim, so hatte sie das Gefühl eines töstlichen Reichseins. Frisch und frohlich konnte sie sich über Kleinigkeiten hinwegsetzen. Wie stark sie aber dieses spielend gewonnene Wissen, die unbemerkt gewekten Erkenntnisse gegen die Tragik ihres Geschicks machten, ahnte sie in vollem Umfange nicht.

Ihr ganzer Tag war besetzt. Der Kommerzienrat hatte ihr die nicht geringe Arbeit der Verwaltung von Beiträgen für sämtliche Vereine und Stiftungen, denen er vorstand oder angehörte, übertragen.

Alta Brückner, die vielfache Millionärin, lernte Buchführung und arbeitete lange Morgenstunden wie ein Kontorist.

Mit Ruth von Ernheim verband sie die übliche Penionsfreundschaft.

Die Saison brachte sie viel zusammen, und ganz allmählich gewann Alta die stolze Ruth lieb, die so tapfer ihre Armut verbarg.

Sie spürte den Geißhunger in den kühlblickenden Augen, sie begriff den Lebenskampf der Geschwister und wünschte in ihrem großen, guten Herzen, ihnen bessere Waffen, als die von ihnen geführten, geben zu können.

Sie zog Ruth möglichst viel in ihr Haus. Bei keiner Gesellschaft durfte Guido fehlen, und sie ruhte nicht, bis sie Pauls Interesse für beide geweckt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Madrid. Die offiziellen Beziehungen zwischen Spanien und dem Vatikan, welche infolge der antilettikalen Politik des inzwischen ermordeten Ministerpräsidenten Canalejas zum Abbruch gelangt waren, sollen nächstens wieder aufgenommen werden.

London. Die Anleihebescherzen der chinesischen Republik scheinen sich endlich lösen zu wollen. Die Banken der Sechsmächte-Gruppe sind bereit, China eine Anleihe von 65 Millionen Pfund Sterling zu bewilligen; das Nähere soll auf einer Finanzkonferenz in London besprochen werden.

Leiden einer arktischen Goldsucherexpedition.

London. In Queenstown (Irland) traf Mittwoch die Nachricht von dem Verluste des Dampfers „Algerine“ ein, der ausgerüstet war, um das Baffinland im Nordlichen Eismeer nach Gold abzufischen. Das Schiff geriet zwischen zwei ungeheuren Eismauern, die es zerbrückten. Nur mit knapper Not konnte sich die Mannschaft auf ein Eisfeld retten, war aber keineswegs für die fürchterliche Kälte ausgerüstet. Nach einem 36 stündigen Marsche langte sie in einem Eskimodorfe an, wo sie sich versorgen konnte; aber vielen Teilnehmern waren Nasen, Füße und Hände erfroren. Viele Tage mußten sich die Matrosen von den nur mit Widerwillen genossenen Vorräten der Eskimos nähren, bis endlich ein Depot gefunden wurde, das Kapitän Bernier vor einigen Jahren in jener Gegend zurückgelassen hatte. Der Dampfer „Neptune“ nahm endlich die schiffbrüchige Mannschaft auf.

Rußland mit den europäischen Mächten.

Petersburg, 11. Jan. Rußland ist bereit, mit den europäischen Mächten zusammenzugehen, und wird seine Interessen dann denen der anderen europäischen Mächte unterwerfen. Die bis jetzt zurückgehaltene Jahresklasse wird nicht, wie gemeldet wurde, am Dienstag entlassen werden, sondern noch weiter unter den Waffen verbleiben.

△ Nach einer Meldung aus **Mazagan** (Marokko) wird dort ein deutscher Postkäufer seit Dienstag abend vermißt; mehrere französische Postkäufer wurden im Gebiet der Schiama überfallen.

Neue Südpolexpedition.

Newyork, 11. Jan. Shackleton hat einem Vertreter der „Newyork Evening-Standard“ erklärt, daß er gegenwärtig eine neue Südpolexpedition vorbereite.

Weibliche Streikende in Newyork.

△ Die „Times“ melden aus **Newyork** vom 8. ds.: 10- bis 15000 Arbeiter, die Leberwürste und Rimonos herstellen, haben sich heute dem Streik in der Bekleidungsindustrie angeschlossen. 45000 weibliche Angestellte der Weißwaren- und verwandten Industrie stimmen über eine Teilnahme an dem Streik ab. Man glaubt, daß sie sich dem Streik anschließen werden. Es kam zu einzelnen teilweise ernstlichen Unruhen.

Vertikales und Sächsisches.

— Krippenausstellungen im Erzgebirge. In verschiedenen Orten unseres Erzgebirges sind jetzt Ausstellungen von Weihnachtsbergen, Krippen und Leuchten veranstaltet, die eine außerordentlich rege Anteilnahme bei der Bevölkerung finden. Das Ministerium des Innern und der Verein für sächsische Volkskunde haben einigen dieser Veranstaltungen Unterstützung gewährt und es ist mit Freude zu beobachten, daß die alte volkstümliche Sitte neue zahlreiche Anhänger gefunden hat. Das Preis-ausschreiben der Landesstelle für Kunstgewerbe, gute Krippenfiguren zu erhalten, hat ungeteilte Freude hervorgerufen. In Niederwürschau, Böhmisch und Deberan besuchte Doctat Seyfert-Dresden die Ausstellungen, und es fanden mit den Mitgliedern der Schnitzvereine Besprechungen statt, die zur weiteren Hebung unserer Volkskunst beitragen werden.

Schneeberg.

(Der Kaufmännische Jugendbund, Lehrlingsabteilung im Verbands Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, veranstaltete am Sonntag und Montag für einen Teil seiner sächsischen Gruppen eine Wanderung in das Erzgebirge, an der ungefähr 300 junge Leute aus allen Teilen Sachsens mit den Führern der einzelnen Ortsgruppen teilnahmen. Am stärksten war die Leipziger Gegend vertreten. Das Ziel war am ersten Tage Schneeberg. Hier wurde zunächst dem Gesehungsheim des Verbandes ein Besuch abgestattet. Die im Falle günstiger Schneeverhältnisse für den Nachmittag vorgesehene Modelpartie mußte infolge der Frühlingswitterung unterbleiben. Dafür wurde die Weihnachtsberg-Ausstellung des hiesigen Bergvereins besichtigt. Nachmittags 5 Uhr fand auf dem Platze des Schützenheims eine Weihnachtsandacht statt, bei welcher Herr Mewes aus Leipzig eine Ansprache hielt. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Erzgebirgische Weihnachtsfeier im Schützenhause, die den Besuchern die alten erzgebirgischen Sitten und Gebräuche vor Augen führte. Der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe, Herr Weiß, ließ seine Ansprache in ein Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August ausklingen. Am Montag früh wurde die Wanderung nach Aue angetreten. Von dort erfolgte die Bahnfahrt bis Blaenthal und dann die Wanderung nach dem Auerberge. Abends kehrten die junge Leute ab Aue mit der Bahn in ihre Heimatorte zurück.

Nadeberg.

(Unglück.) Als Mittwoch abend der Monteur Lorenz von der Motorenfabrik Moritz Hille in Dresden im hiesigen Zentral-Kino mit Reparatur-Arbeiten am Motor beschäftigt war, explodierte dieser. Der Monteur erlitt hierbei schwere Verbrennungen im Gesicht und am Hals, die seine sofortige Aufnahme in das hiesige Stadtkrankenhaus notwendig machten. Das Augenlicht des Verletzten ist glücklicherweise nicht gefährdet.

Dresden.

(Beschaffung der Omnibusse.) Der Dresdener Verkehr modernisiert sich immer mehr. Jetzt sollen auch jene volkstümlichen Omnibusse verschwinden, die auf der Straße Reichenbacher, Prager, See- und Schloßstraße bis zum Theaterplatz den Verkehr (für die Person 5 Pfg.) vermitteln. Der Termin ist davon abhängig, in welchem Maße die Beschaffung der 13 Wagen in den übrigen Bezirken der Dresdener Fuhrwesen-Gesellschaft Beschäftigung finden wird.

(Russische Taschendiebe. — Karnevals-festzug.) Russische Taschendiebe trieben seit längerer Zeit auf den belebten Straßen Dresdens ihr unfauberes Handwerk. Der Polizei ist es jetzt gelungen, in der Wilsdruffer Straße zwei dieser gefährlichen Burschen zu verhaften. Von den verhafteten Dieben nennt sich einer Brodatich, der andere Kagefop. Beide wählten bei einem russischen Zigarrenarbeiter Kleinglas, der Helfershelfer ist und nach Warschau entkommen ist. Bei den Dieben fand man über 1000 Mark deutsches und russisches Geld. Die Polizei nimmt an, daß die vielen in der letzten Zeit vorgekommenen Taschendiebstähle von Kleinglas und seinen Genossen verübt worden sind. Mehreren anderen Taschendieben ist man noch auf der Spur. — Auch Dresden will seinen Karnevals-festzug am Faschnachtsdienstag haben. Man will mit Hilfe der Dresdener Korporationen, also aus der Einwohnerschaft heraus, einen Festzug bilden, wobei jede Korporation ihre Gruppe oder ihren Wagen auf eigene Kosten stellen soll. Auch die Studenten der Technischen Hochschule sympathisieren mit der Idee eines solchen Festzuges. Die Polizeidirektion stellt der Veranstaltung kein Hindernis in den Weg.

Mitteltebersbach bei Großenhain.

(Kindliche Spielerei.) Hier spielte ein 12 jähr. Knabe mit einem kleineren Knaben in der Scheune. Dabei setzten sie die dort befindliche Handdrehmaschine in Betrieb. Der eine Knabe kam in das Getriebe, wobei ihm der rechte Unterarm derart zerquetscht wurde, daß er ihm im Krankenhaus amputiert werden mußte.

Hauptgewinne der 163. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

(Ohne Gewähr.)
Zweite Klasse. Ziehung am 9. Januar.

30 000 Mark auf Nr. 50169.
20 000 Mark auf Nr. 80116.
5000 Mark auf Nr. 72562.
3000 Mark auf Nr. 8137 38488 78769.
2000 Mark auf Nr. 4608 30885 33281 35884 50452
60072 64818 69934 70723.
1000 Mark auf Nr. 359 11626 28712 34907 81125
86307 90512.
500 Mark auf Nr. 65 1963 7256 7972 10220 21911
23676 24343 24892 28400 30906 33226 36553 40444 44049
44329 44840 52489 57444 62986 67771 76167 80942 89873
94575 105905 107107.

Unser diesjähriger grosser

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen.

Derselbe umfasst alle Abteilungen unseres Geschäftes und bietet enorme Vorteile beim Einkaufe von
Wäsche — Weisswaren — Damen-Konfektion — Kleiderstoffen — Seiden-
Stoffen — Trikotagen — Gardinen — Teppichen — Reform-Bettstellen.

Mode-Haus Steigerwald & Kaiser Chemnitz, Markt
— Ecke Marktgräbchen. —

Beachten Sie unsere Inserate in Sonntagsnummern der Chemnitzer Leitungen.

Städtische Sparkasse Löbnitz expediert alltäglich bis 5 Uhr, tags vor Sonn- u. Festtagen bis 3 Uhr, auch brieflich. $3\frac{1}{2}\%$ ige Einlageverzinsung sofort nach dem Einzahlungstage, $3\frac{1}{2}\%$ ige Postsparkonto Leipzig Nr. 11910 und Gemeindeverbandskontos Löbnitz Nr. 1.

Die besten Suppen

bereitet man ohne weiteres — nur durch Kochen mit Wasser — aus

MAGGI'S Suppen.

1 Würfel 10 Pfg. Mehr als für 2-3 Teller 40 Sorten.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen!**



Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, sowie Portieren, Decken, Uebergardinen usw. werden zum Färben und chem. Reinigen angenommen bei **Ernst Friedrich, Zigarrengeschäft.** Sauberste und schnellste Ausführung. Billigste Preise. 2004

Husten-Qualen
Wunderbar lindern „B-W“ Bonbons, 30, 50, 100, in der Apotheke 3. hab. 1212

Milchkühe
zum Verkauf bei **Hermann Harnisch, Dittersdorf bei Löbnitz.**



Wäschemangeln
in allen Größen, für Hand- und Kraftbetrieb, jeder Konkurrenz über-treffendes Fabrikat, liefert unter Garantie
Paul Thiele, Wäschemangelfabrik, Chemnitz, Hartmannstraße 11.

Schwitzbäder



Halb-dampfbad.

sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhüten viele Krankheiten durch rechtzeitiges Ausscheiden schlechter Stoffe, im Volksmund bekannt unter „Blutreinigung“ und dadurch, daß sie in Verbindung mit kühlender Nachwaschung u. a. abhärten, d. h. die Haut zu ihrer Tätigkeit, die Körperwärme zu regulieren, und damit vor Erkältung zu schützen, geschickter zu machen. Für solche Bäder eignet sich vorzüglich mein **Schwitzapparat**, Preis Mk. 38. Ausführlicher Prospekt gratis. Besichtigen Sie mein Lager. 1883
Bernh. Hähner, Chemnitz Nr. 163.

Stepperinnen und Borrichterinnen
für dauernde Beschäftigung stellt sofort ein
August Fischer.

Gesucht eine erfahrene **Näherin,** die mit der Bearbeitung der Strickwaren Bescheid weiß, als Direktrice in angenehme dauernde Stellung. Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten.
J. St. H. Hoffmann Sohn, Brate i. Oldenburg.

Bruft-Caramellen, bestes diätetisches Genussmittel bei Husten u. Heiserkeit, vorzügl. wohl-tuend wirkend, à Dose 30 Pfg.
R. Selbmann, Bahnhofstr. 33 u. Niederwöbnitz Nr. 61. 1909

Prima Speisefarpfen
empfiehlt **Joh. Granzner.**



Bei Kopfschmerzen!
Sicher in Wirkung, angenehm im Gebrauch sind **Dr. Vassel's Kopf-schmerzmittel.** 12 Pulver 50 Pfg. 1902
Bei: **Carl Schmidt Söhne, Drogerie.**

Vornehm
wirft ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammet-weiße Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** à St. 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei: **Apotheker Gentschel, Schmidt Söhne, Kurt Gehmlich.**

Geschäftsschließung.

Nach 40-jähriger Tätigkeit sehe ich mich krankheits halber genötigt, meine **Fleischerei mit Wurstwarengeschäft** aufzugeben.

Allen meinen Geschäftsfreunden, die mir in der langen Zeit ihr Vertrauen schenken, sage ich herzlichen Dank.

Zwönitz, den 11. Januar 1913.

Julius Göthel, Fleischermeister, nebst Frau.

2059

Billiger Reste-Verkauf.

Alle in letzter Saison angesammelten Reste und Abschnitte kommen diese Woche zum Verkauf.

Oswald Oeser,
Manufaktur- und Modewaren,
Niederzwońitz.

2059

Verlobten

und Interessenten empfehle ich die ohne Kaufzwang gern gestattete Besichtigung der in den Räumen meines Geschäftshauses ausgestellten

compl. Wohnungseinrichtungen

von Mk. 300.— bis Mk. 5000.— und — **Ergänzungsmöbel** — in hochfeiner, solider und sauberer Ausführung.

Lieferung erfolgt frei auch nach auswärts.

Eigene Werkstatt. Zirkel 40 Musterzimmer.

Kataloge werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Möbel-Spezial-Haus Stollberg i. Erzgeb., Herrenstrasse.

Inh.: F. Oskar Reissmann.

Telephon Nr. 273.

Auf Wiesen und Weiden

wird

Thomasmehl

als bewährtester und billigster Phosphorsäuredünger angewandt.

Bestes Futter

Höchste Erträge

Wir liefern unser garantiert reines hochwirksames Thomasmehl mit untenstehenden Schutzmarken bzw. Firmenaufdruck auf Säcken und Plomben:



Thomasphosphatfabriken



G. m. b. H., Berlin W 35.

„Maxhütte“ Eisenwerkges. „Maximilianshütte“ „Maxhütte“
Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S.

Erhältlich in jeder Düngerhandlung oder bei obigen Firmen.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

P. III. 300.

Große Weihnachtsberg-Ausstellung

im Saale des „Blauen Engel“

vom 12. bis 19. Januar 1913.

Täglich geöffnet von nachmittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr.

Eintritt: Für Erwachsene, mit Katalog 30 Pfg., für Kinder 15 Pfg.

Für Schulen Ermäßigung nach vorheriger Anmeldung.

Im Erdgeschoss ist eine erzgebirgische Schankstube

eingerrichtet, deren Besuch unentgeltlich ist.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Weihnachtsberg-Verein Zwönitz.

Familienabend

des Frauenvereins zu Zwönitz,

Sonntag, den 12. Januar 1913, abends 7 Uhr

im Saale des Schützenhauses.

Programm:

Gesänge des Kirchenchors, Lieder für Sopran, 2 Theaterstücke:

„Das Mädchen vom Lande“,

Schwank von Carl Krieg, und

„Das neue Kirchnkascheedl“,

erzgebirgischer Schwank von Fritz Körner.

Hierauf ein Tänzchen.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei den Vorstandsmitgliedern 40 Pfg.,

an der Kasse 50 Pfg.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Obererzgebirgischer Regler-Verband.

Am Sonntag den 12. Januar 1913 nachmittags 3 Uhr

Vorstandssitzung

im Hotel zur Eiche.

Alle Mitglieder möchten erscheinen.

2086

Der Vorstand.

Heute Sonnabend

Gröffnung der Eisbahn auf dem Stadteiche.

Abends elektrisch beleuchtet.

Um gütige Unterstützung bittet

2065

Der Pächter. Reinhold Goldhahn.

Restaurant zur Börse.

Sonnabend und Sonntag

Fortsetzung des

Bockbier-Ausschankes,

wozu freundlichst einladet

2013

Albin Herold.

Gasthaus Luthereiche.

Sonnabend, Sonntag und Montag

Bockbier-Ausschank.

Sonnabend Anstich.

ff. Bockwürstchen.

Am Montag Schlachtfest.

Hierzu ladet ergebenst ein Oskar Espig.



Gasthof z. Lehngericht, N.-Zwönitz.

Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

öffentliche Ballmusik.

Volles Orchester.

Hierzu ladet freundlich ein

Herrn Graf.

Gasthof Dorfdämmich.

Heute Sonntag und Montag

ff. Bockbier-Ausschank.

Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik.

Abends 10 Uhr große Pfannkuchen-Polonaise.

Es ladet ergebenst ein

2081

Otto Lieberwirth.

Gasthof Günsdorf.

Am Sonntag und Montag, 12. und 13. Januar 1913,

Bockbier-Ausschank.

Am Sonntag nachmittags von 4 Uhr an

starkbes. öffentliche Ballmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet

Louis Frank.

Empfehle täglich frische

Pfannkuchen,

verschiedene

Sorten

und Kuchen,

sowie

Tegebäck.

Oswald Panzer.

Kaufe Cinnamomum

Reinwand

gebe man Dr. Busch's wohlschmeckenden

den Kindertee à Pkt. 25 Pfg.

Bei: Carl Schmidt Söhne, Drogerie.

Elfenbein

„Elefant“

In Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich.

Überall erhältlich. — Fabrik: Günther & Haussner in Chemnitz.

Butter

milchseife mit der zarteste Haut, à Stück 25 Pfg.

Überall käuflich.

Günther & Haussner, Chemnitz.

2 Herren können Logis

erhalten. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

Filzschuhe

werden schnellstens besohlt

bei Herrn. Söhnel, Zwönitz, Mühlberg 44, mech. Besohlanstalt mit Kraftbetrieb.

Waltsgott's Reform-Haarfarbe

in blond, braun und schwarz echt und dauerhaft färbend, à 1.50 und 2.50,

sowie Hine's Enthaarungspulver zur Entfernung lästiger Haare, à 1.00 u. 1.50 empfiehlt Apoth. Gentschel.

Samtgürtel

auf der äußeren Bahnhofsstraße verlorene werden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Urin,

der trübe ist oder absetzt, zeigt meist Erkrankungen an. Wer Schmerzen beim Wasserlassen, im Kreuz, Magen oder Unterleib hat, wer wissen will, wo es fehlt, sende per Post seinen Morgenurin zur Untersuchung und Erkennung aller ersichtl. Krankheiten an das Laboratorium

Zimmler, Altenburg, A.-S.

Ein schwarzer

2085

Ratskeller.

Vorläufige Anzeige. Mein Bockbier-Ausschank

findet am 1. März und folgende Tage statt.

Hochachtungsvoll **Hd. Wöttherr.**

Eine freundliche Oberstube

zu vermieten. S.-Nr. 12, Niederzwońitz.

Dramatische Vereinigung „Thalia“.

Heute Sonnabend abend

Bersammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

Naturheilverein

für Zwönitz, Niederzwońitz u. Umgegend e. S. Sonntag, den 19. Januar 1913, nachmittags punkt 3 Uhr

ordentliche Generalversammlung

in Leuschels Gastwirtschaft.

Tagesordnung.

1. Vortrag a) des Jahresberichtes, b) der Jahresrechnungen.

2. Nichtigspröchung derselben.

3. Ergänzungswahlen des Vorstandes.

4. Beschlußfassung über a) Errichtung eines Sonnenbades, b) eines Schwimmteiches, c) Beitritt zur Bundesfeierbefasse.

5. Neuwahl des Gartenausschusses.

6. Verschiedenes.

Allseitiges und pünktliches Erscheinen erbitet

Der Vorstand.

Feldschlößchen.

Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein Ernst Uhlig.

Mein Bockbier-Ausschank findet am 8., 9. u. 10. März statt.

D. D.

Kinematograph

Niederzwońitz.

Programm

für Sonnabend und Sonntag.

1. Die schöne Unbekannte, humor.

2. Die Truppe Daniel, Akrobatennummer.

3. Mutige Tat eines Berichterstatters, Drama.

4. Gaumont-woche.

5. Ueberraschungen der Liebe, Komödie.

6. Im Lande der Löwen, Drama in 2 Akten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Felix Thierig.

Gasthof z. gr. Busch,

Dittersdorf. Sonntag, den 12. Januar zum

Bockbierfest

von nachm. 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik.

Montag den 13. Januar

Bratwurstschmaus,

verbunden mit Tanzmusik. Nettich gratis.

Hierzu ladet ergebenst ein Paul Weßhorn.

Lehngericht Niederzwońitz.

Sonnabend den 11. u. Montag den 13. Jan. Hirsch's erstklassiges

Zauber- u. Variététheater.

Große Feuer- u. Flammentänze von den Geschwistern Hirsch. Verschwinden lebender Pferde frei v. d. Bühne. Neu! Zum Schluß: Neu! Enthauptung eines Menschen mittels Nichtschwertes. Große Illusion. Anfang abends 8 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Kinder 15 Pfg. Es ladet ein **Direktor W. Hirsch.**

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des Kaufhauses **Schoden, Hue, bei.**

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Beilage der **Fa. 3. Baum Nachf. in Chemnitz** bei.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Sonderbeilage der **Dr. med. Colemann'schen Bruch-Heil-Anstalten** bei.

Der erste Gang



aller Bevölkerungsklassen von Chemnitz und Umgegend sei
wiederum zu unserem diesjährigen grossen

Saison- Räumungs-Verkauf

Beginn Sonntag, den 5. Januar 1913
Ende Sonnabend, den 18. Januar 1913

J. Baum Nachf.

Grösstes Spezialhaus fertiger Herren- u. Knaben-Kleidung

Nur am Markt Chemnitz Nur am Markt

Der Gipfel der Billigkeit

direkt bis zu

50% Geld-
Ersparnis

jetzt beim Einkauf eleganter

Herren- u. Knaben-Kleidung

Verkauf
nur gegen
Barzahlung

Nur
14 Tage
Gültigkeit

Bitte wenden, prüfen und aufbewahren!

Räumungs-Preisliste 1913 • J. Baum Nachf.

Wichtig für jedermann ist die Aufbewahrung dieser **Räumungs-Preisliste**

Nur gültig von Sonntag, 5. Januar, bis Sonnabend, den 18. Januar 1913.



I. Abteilung: Herren-Anzüge, Ulster und Paletots

Das gesamte Lager eleganter **Herren-Anzüge** verkaufen wir jetzt wie folgt:

- | | | | |
|-----------------|---------------------------------------|---|---|
| I. Preislage: | 14⁵⁰ _{Mk.} | jeder Sakko-Anzug, regulärer Verkaufspreis bis 23.00 Mk., | jetzt nur 14⁵⁰ _{Mk.} |
| II. Preislage: | 18⁵⁰ _{Mk.} | jeder Sakko-Anzug, regulärer Verkaufspreis bis 29.00 Mk., | jetzt nur 18⁵⁰ _{Mk.} |
| III. Preislage: | 22⁰⁰ _{Mk.} | jeder Sakko-Anzug, regulärer Verkaufspreis bis 34.00 Mk., | jetzt nur 22⁰⁰ _{Mk.} |
| IV. Preislage: | 28⁰⁰ _{Mk.} | jeder Sakko-Anzug, regulärer Verkaufspreis bis 44.00 Mk., | jetzt nur 28⁰⁰ _{Mk.} |
| V. Preislage: | 35⁰⁰ _{Mk.} | jeder Sakko-Anzug, regulärer Verkaufspreis bis 55.00 Mk., | jetzt nur 35⁰⁰ _{Mk.} |
| VI. Preislage: | 45⁰⁰ _{Mk.} | jeder Sakko-Anzug, regulärer Verkaufspreis bis 74.00 Mk., | jetzt nur 45⁰⁰ _{Mk.} |

Das gesamte Lager eleganter **Herren-Ulster** verkaufen wir jetzt wie folgt:

- | | | | |
|-----------------|---------------------------------------|---|---|
| I. Preislage: | 13⁵⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Ulster, regulärer Verkaufspreis bis 22.00 Mk., | jetzt nur 13⁵⁰ _{Mk.} |
| II. Preislage: | 19⁵⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Ulster, regulärer Verkaufspreis bis 32.00 Mk., | jetzt nur 19⁵⁰ _{Mk.} |
| III. Preislage: | 25⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Ulster, regulärer Verkaufspreis bis 41.00 Mk., | jetzt nur 25⁰⁰ _{Mk.} |
| IV. Preislage: | 30⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Ulster, regulärer Verkaufspreis bis 46.00 Mk., | jetzt nur 30⁰⁰ _{Mk.} |
| V. Preislage: | 40⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Ulster, regulärer Verkaufspreis bis 65.00 Mk., | jetzt nur 40⁰⁰ _{Mk.} |
| VI. Preislage: | 50⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Ulster, regulärer Verkaufspreis bis 80.00 Mk., | jetzt nur 50⁰⁰ _{Mk.} |



Das gesamte Lager eleganter **Herren-Paletots** verkaufen wir jetzt wie folgt:

- | | | | |
|-----------------|---------------------------------------|--|---|
| I. Preislage: | 15⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Paletot, regulärer Verkaufspreis bis 23.00 Mk., | jetzt nur 15⁰⁰ _{Mk.} |
| II. Preislage: | 20⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Paletot, regulärer Verkaufspreis bis 31.00 Mk., | jetzt nur 20⁰⁰ _{Mk.} |
| III. Preislage: | 28⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Paletot, regulärer Verkaufspreis bis 44.00 Mk., | jetzt nur 28⁰⁰ _{Mk.} |
| IV. Preislage: | 36⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Paletot, regulärer Verkaufspreis bis 58.00 Mk., | jetzt nur 36⁰⁰ _{Mk.} |
| V. Preislage: | 42⁰⁰ _{Mk.} | jeder Herren-Paletot, regulärer Verkaufspreis bis 67.00 Mk., | jetzt nur 42⁰⁰ _{Mk.} |

Bitten um gefällige Beachtung der nächsten zwei Seiten!

J. Baum Nachf., Chemnitz • Nur am Markt

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

Räumungs-Preislise 1913 • J. Baum Nachf.



II. Abteilung:

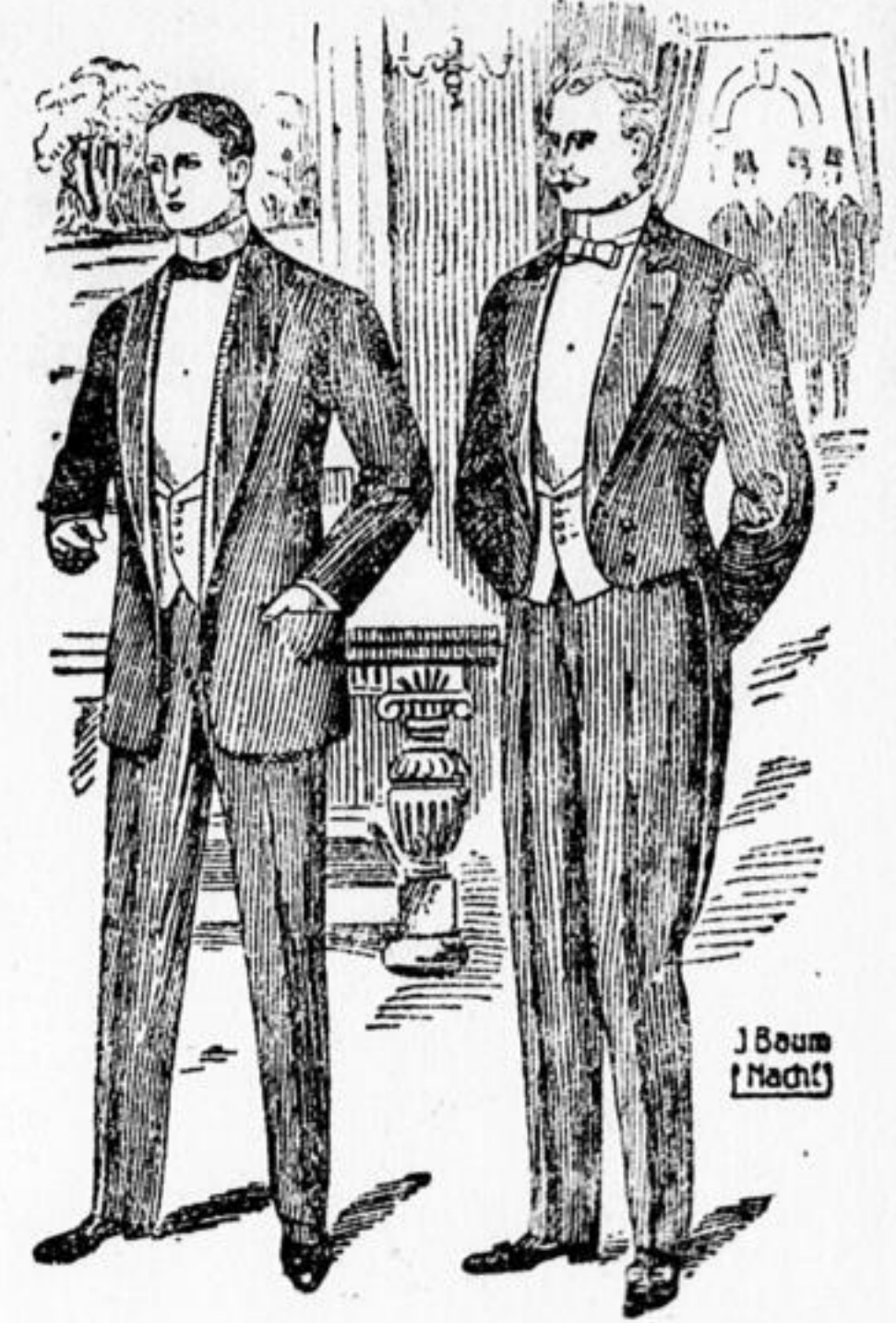
**Herren-Joppen, Hosen, Pelorinen, Schlafröcke
Rauch-Joppen, Ball- und Gesellschafts-Kleidung
Livreen und Auto-Kleidung.**

Das gesamte Lager

Herren-Loden-Joppen

verkaufen wir jetzt wie folgt:

I. Preislage: 4⁸⁰_{Mk.}	jede Herren-Joppe, regulärer Verkaufspreis bis 7.75
II. Preislage: 6⁵⁰_{Mk.}	jede Herren-Joppe, regulärer Verkaufspreis bis 10.00
III. Preislage: 8⁷⁵_{Mk.}	jede Herren-Joppe, regulärer Verkaufspreis bis 14.00
IV. Preislage: 10⁵⁰_{Mk.}	jede Herren-Joppe, regulärer Verkaufspreis bis 16.00
V. Preislage: 13⁵⁰_{Mk.}	jede Herren-Joppe, regulärer Verkaufspreis bis 21.00
VI. Preislage: 17⁵⁰_{Mk.}	jede Herren-Joppe, regulärer Verkaufspreis bis 30.00



Das gesamte Lager eleg. Herren-Stoffhosen verkaufen wir zu folgenden Räumungs-Preisen:

I. Preislage: 1³⁵_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 2.25 . . . Räumungspreis 1³⁵_{Mk.}	V. Preislage: 6⁷⁵_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 10.00 . . . Räumungspreis 6⁷⁵_{Mk.}
II. Preislage: 2⁴⁰_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 3.75 . . . Räumungspreis 2⁴⁰_{Mk.}	VI. Preislage: 8⁰⁰_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 15.00 . . . Räumungspreis 8⁰⁰_{Mk.}
III. Preislage: 3⁹⁰_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 6.00 . . . Räumungspreis 3⁹⁰_{Mk.}	VII. Preislage: 10⁰⁰_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 17.00 . . . Räumungspreis 10⁰⁰_{Mk.}
IV. Preislage: 5⁰⁰_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 7.75 . . . Räumungspreis 5⁰⁰_{Mk.}	VIII. Preislage: 12⁰⁰_{Mk.}	jede Herren-Hose, regulärer Verkaufspreis bis 20.00 . . . Räumungspreis 12⁰⁰_{Mk.}

20% Räumungs-Rabatt
auf
Gehrock, Frack
Smoking u.
Gesellschafts-
Anzüge



Das gesamte Lager eleganter
**Schlafröcke und
Rauchjoppen**

ohne Rücksichtnahme auf
den Selbstkostenpreis mit

20% Räumungs-
Rabatt.



20% Räumungs-
Rabatt
auf
Livreen
Auto-Kleidung
Pelerinen
Bozener Mäntel
Fantasiewesten

**Herren-Geh-Pelze
Auto- u. Chauffeurpelze
Pelz-Joppen**

20% Räumungs-
Rabatt.



Maß-Stoffe
zu Anzügen, Paletots sowie auch
zu Damen-Kostümen

20% Räumungs-
Rabatt.

J. Baum Nachf., Chemnitz • Nur am Markt

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Räumungs-Preislise 1913 • J. Baum Nachf.



**Knaben-
Pelerinen
Gummimäntel
Bozener Mäntel**

20%

Räumungs-Rabatt!

III. Abteilung: Knaben- und Jünglings-Kleidung

Ohne Rücksichtnahme der Selbstkostenpreise

verkaufen wir jetzt das gesamte Lager
in eleganter Knaben-Kleidung
wie folgt:

Jeder Knaben-Anzug für das Alter
von 5 bis 10 Jahren

- | | | |
|-----------------------|------------------------------|-------------|
| I. Preislage | Reg. Verkaufspreis bis 4.00 | 240 |
| | jetzt nur | Mk. |
| II. Preislage | Reg. Verkaufspreis bis 7.50 | 450 |
| | jetzt nur | Mk. |
| III. Preislage | Reg. Verkaufspreis bis 10.00 | 600 |
| | jetzt nur | Mk. |
| IV. Preislage | Reg. Verkaufspreis bis 13.50 | 800 |
| | jetzt nur | Mk. |
| V. Preislage | Reg. Verkaufspreis bis 18.00 | 1000 |
| | jetzt nur | Mk. |
| VI. Preislage | Reg. Verkaufspreis bis 22.00 | 1200 |
| | jetzt nur | Mk. |



**Knaben-
Joppen
Leibchen - Hosen
Knie-Hosen**

20%

Räumungs-Rabatt!

Das gesamte Lager in Burschen-Anzügen

(Sacco, Hose und Weste)

Jeder Burschen-Anzug für 9 bis 14jährige Knaben:

- | | | | |
|-----------------------|-----------------------|---|-------------|
| I. Preislage | Sacco, Hose und Weste | Reg. Verkaufspreis bis 12.00, jetzt nur | 750 |
| | | | Mk. |
| II. Preislage | Sacco, Hose und Weste | Reg. Verkaufspreis bis 17.00, jetzt nur | 1000 |
| | | | Mk. |
| III. Preislage | Sacco, Hose und Weste | Reg. Verkaufspreis bis 24.00, jetzt nur | 1400 |
| | | | Mk. |
| IV. Preislage | Sacco, Hose und Weste | Reg. Verkaufspreis bis 32.00, jetzt nur | 1800 |
| | | | Mk. |

Sport-Anzüge

für 9 bis 14jährige Knaben, zu

gleichen Vorteilen als Burschenanzüge!



Das gesamte Lager in Knaben-Ulster, -Paletots und -Pyjaks

Jeder Knaben-Ulster für 3 bis 10jährige Knaben:

- | | | |
|-----------------------|--------------------------------|-------------|
| I. Preislage | Regul. Verkaufspreis bis 5.00 | 290 |
| | jetzt nur | Mk. |
| II. Preislage | Regul. Verkaufspreis bis 7.50 | 450 |
| | jetzt nur | Mk. |
| III. Preislage | Regul. Verkaufspreis bis 10.50 | 650 |
| | jetzt nur | Mk. |
| IV. Preislage | Regul. Verkaufspreis bis 14.00 | 800 |
| | jetzt nur | Mk. |
| V. Preislage | Regul. Verkaufspreis bis 18.00 | 1000 |
| | jetzt nur | Mk. |
| VI. Preislage | Regul. Verkaufspreis bis 23.00 | 1200 |
| | jetzt nur | Mk. |

Änderungen werden billigst berechnet.

Das gesamte Lager eleganter Jünglings-Ulster für 10 bis 15jährige Knaben:

- | | | | |
|-----------------------|------------------------|---|-------------|
| I. Preislage | jeder Jünglings-Ulster | Reg. Verkaufspreis bis 14.00, jetzt nur | 750 |
| | | | Mk. |
| II. Preislage | jeder Jünglings-Ulster | Reg. Verkaufspreis bis 18.00, jetzt nur | 1000 |
| | | | Mk. |
| III. Preislage | jeder Jünglings-Ulster | Reg. Verkaufspreis bis 22.00, jetzt nur | 1200 |
| | | | Mk. |
| IV. Preislage | jeder Jünglings-Ulster | Reg. Verkaufspreis bis 25.00, jetzt nur | 1500 |
| | | | Mk. |
| V. Preislage | jeder Jünglings-Ulster | Reg. Verkaufspreis bis 30.00, jetzt nur | 1800 |
| | | | Mk. |
| VI. Preislage | jeder Jünglings-Ulster | Reg. Verkaufspreis bis 38.00, jetzt nur | 2000 |
| | | | Mk. |

J. Baum Nachf., Chemnitz • Nur am Markt

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Rotationsdruck der Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft

Bruch-Heilung

ohne Operation,
auf naturgemäßem Wege,
ohne Berufsstörung,
ohne schmerzhaftes Einspritzen.

Chefarzt: Dr. med. Coleman

Spezialärztliche Behandlung für Bruchleidende in den Bruch-Heilanstalten:

Chemnitz

Königstrasse 34 II

Sprechstunden jeden
Sonntag 10—1 Uhr.

Görlitz

Schulstrasse I II

Sprechstunden jeden
Montag 10—1 Uhr.

Dresden-A.

Bismarckstrasse 3 I
(gegenüber Hauptbahnhof).

Sprechstunden jeden
Dienstag 10—1 Uhr.

Berlin 62

Wormserstrasse 10
Fernspr.: Amt Köpenick, 3089

Sprechstunden jeden
Mittwoch 10—1 Uhr.

Leipzig

Bayrischestr. 12 I
(gegenüber Bayr. Bahnhof)

Sprechstunden jeden
Donnerstag 10—1 Uhr.

Plauen i. V.

Syrastrasse 8 II

Sprechstunden jeden
Sonnabend 10—1 Uhr.

Auswärtige Patienten können sogleich nach der Konsultation die Rückreise antreten, da ein Aufenthalt in der Anstalt nicht erforderlich ist.

Keine briefliche Behandlung. Bei Anfragen Rückporto erbeten. Jedem Bruchleidenden wird auf Wunsch die informierende Schrift „Unterleibsbruch“ kostenfrei zugesandt.

Die Anwendung des Verfahrens ist sehr einfach und erfordert täglich kaum eine Minute Zeit. Nach Einleitung der Behandlung sind weitere Besuche erst in größeren Zwischenräumen (nach ca. sechs Wochen, dann in zwei bis drei Monaten) erforderlich. Die technischen Hilfsmittel sind durch deutsche Reichspatente und Auslandspatente geschützt. Solche Patienten, welche sich für die Behandlung nicht eignen, werden beim ersten Besuche darüber aufgeklärt. Jene, welche Kosten für Untersuchung entstehen in diesem Falle nicht.

Mit Erlaubnis der früheren Patienten ist nachstehend ein Teil der Empfehlungen veröffentlicht. Dies geschieht in der Absicht, jedem Bruchleidenden Gelegenheit zu genauer Erkundigung bei Geheilten zu geben; denn über eine Heilmethode kann nur der urteilen, der ihre Wirkung am eigenen Leibe erprobt hat. Weitere wichtige Informationen enthält die Schrift über den „Unterleibsbruch“, die jedem Bruchleidenden kostenfrei zugesandt wird.

Einige Darstellungen aus der Abhandlung über den Unterleibsbruch

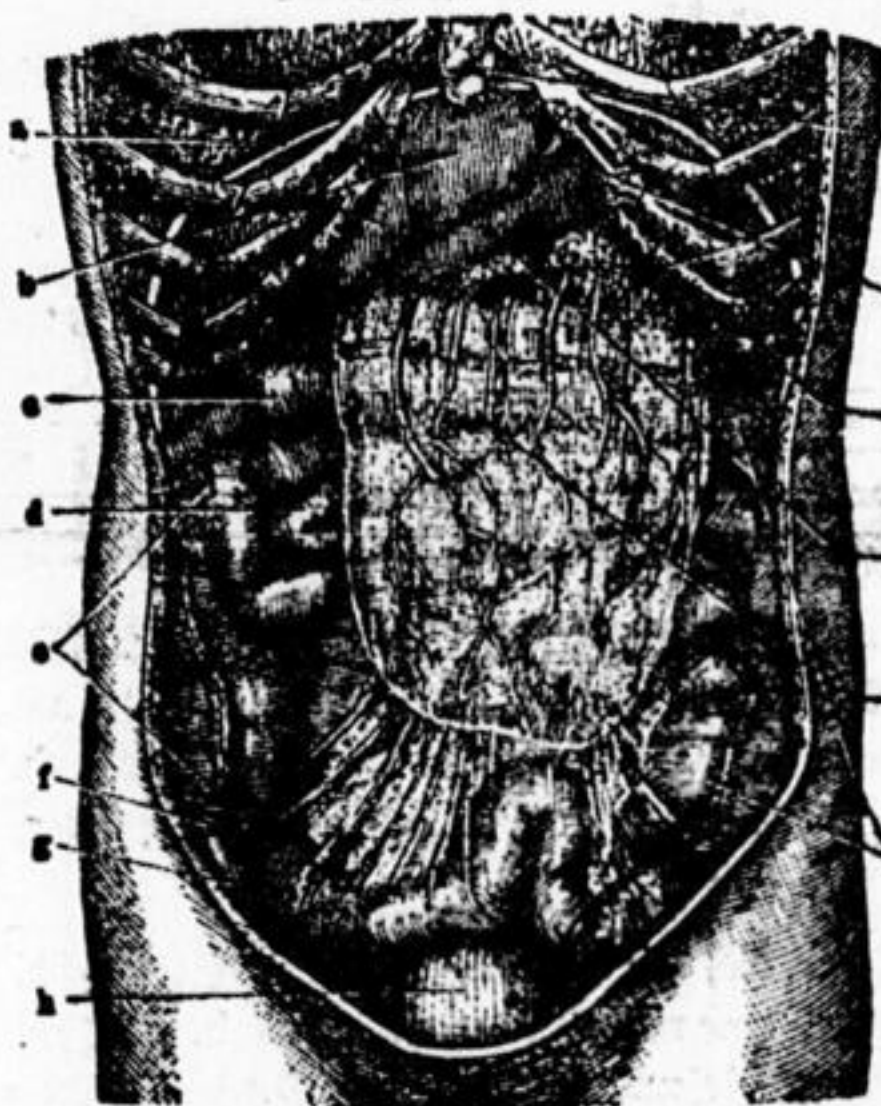


Fig. 1. Baucheingeweide: a Schnitt durch das Zwerchfell; b Leber; c Quergrümdarm; d Dünndarmachlinge; e Dickdarm; f Blinddarm; mit g Wurmfortsatz; h Harnblase; i Milz; m Magen; n grosse Netz; o Dickdarm. (f Brustbein; k Rippenbogen.)

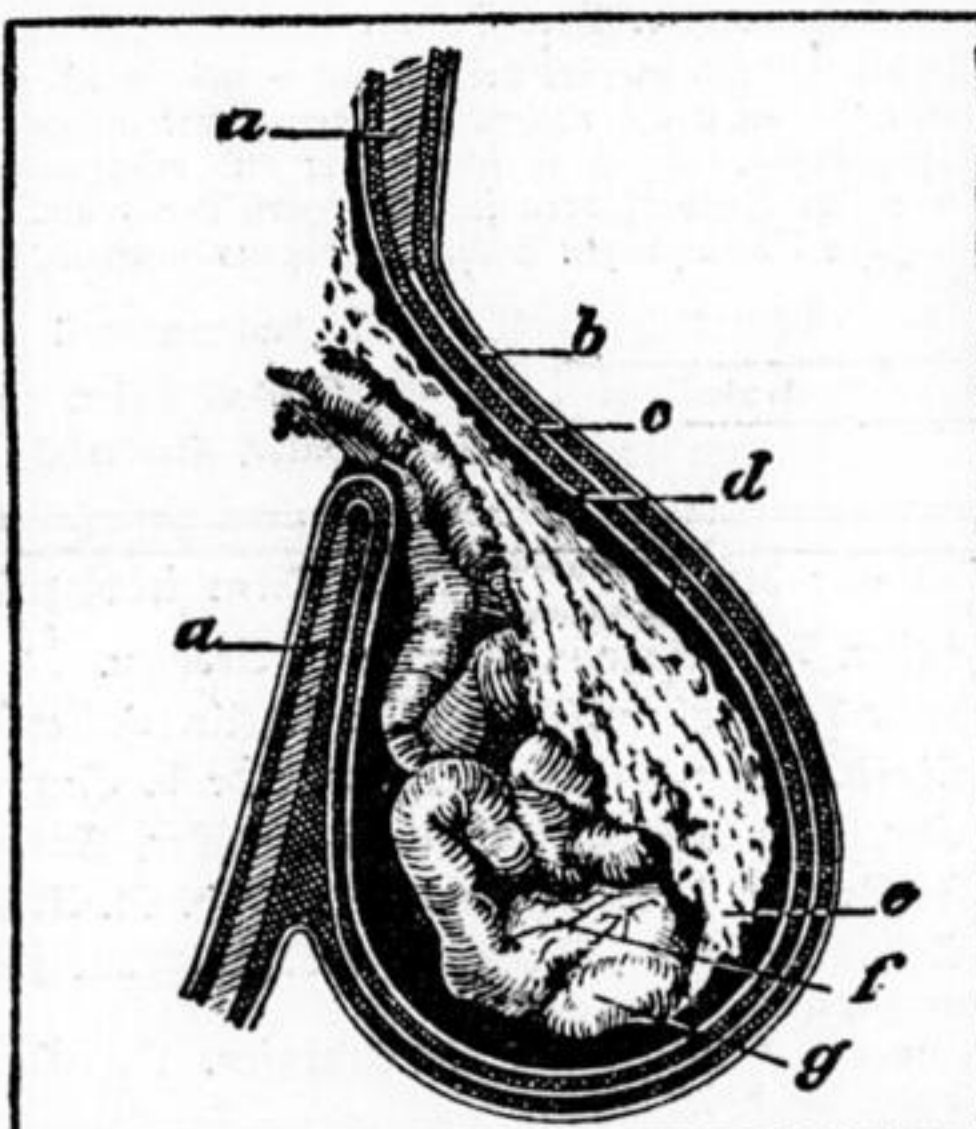


Fig. 2. Schematischer Durchschnitt eines Bruchsackes mit Darm- und Netzhalt: a Bauchwand; b äussere Haut; c Bruchhülle; d Bruchsack; e Netz; f Mesenterium; g Darm.

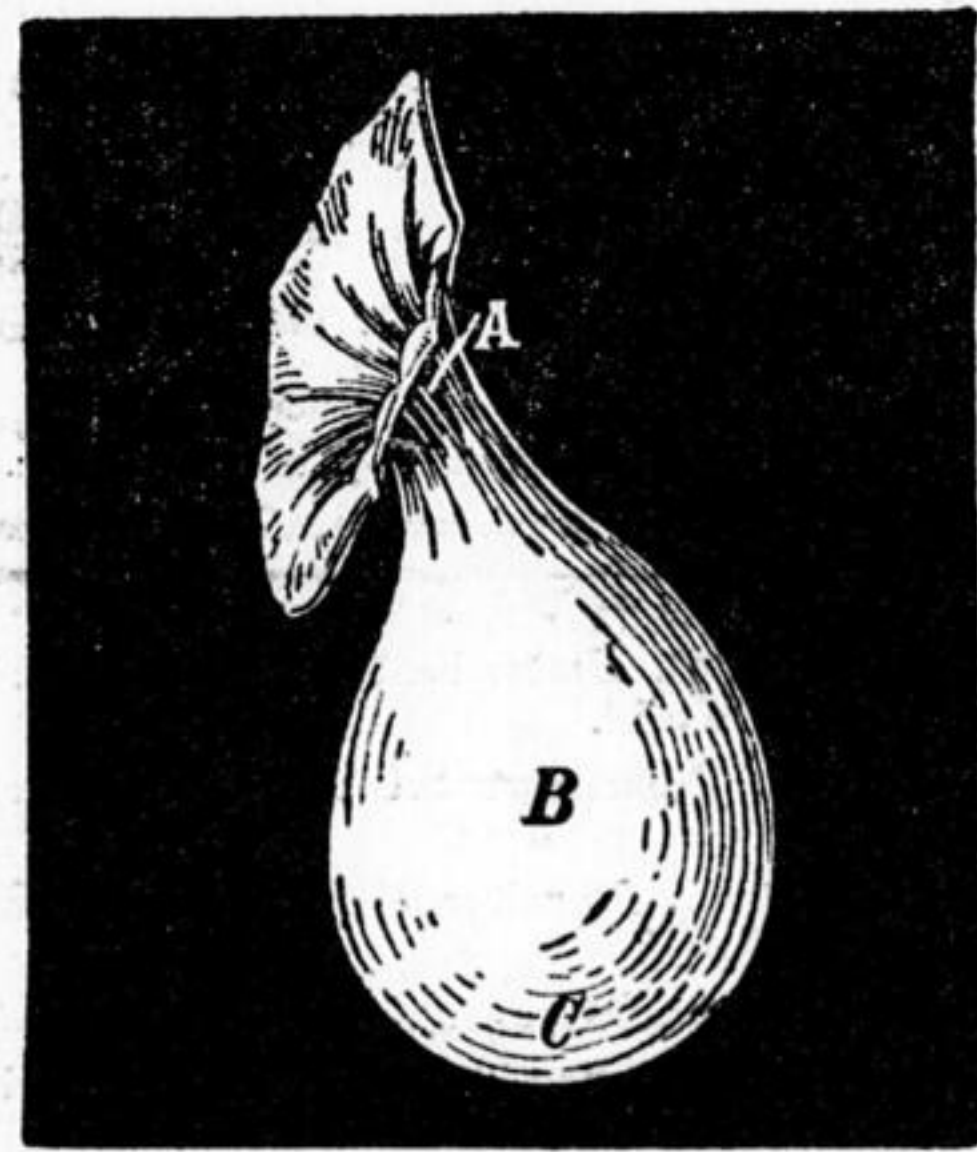


Fig. 3. Der Bruchsack (Teil d der Fig. 2) in Ansicht: A Bruchsackhals; B Bruchsackkörper; C Bruchsackgrund.

Berlin-Schöneberg, den 15. Oktober 1911.
Monumentenstr. 11.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Zu meiner größten Freude bin ich in der Lage, Ihnen mitteilen zu können, daß ich nach kaum halbjähriger Behandlung bei Ihnen von meinem doppelten Leistenbruch völlig geheilt bin und zwar ohne jede Berufsstörung, ohne Operation und Schmerzen. Bevor ich in Ihre Behandlung eintrat, hatte ich schon alles Mögliche versucht, aber ohne jeden Erfolg. Ich spreche Ihnen hierdurch meinen besten Dank aus und bin jederzeit bereit, Auskunft zu geben.

Ertellt Auskunft.

Hochachtungsvoll
Freig. Sommerfeld, Oberpostassistent.

Cästrin-Neustadt, den 16. Oktober 1911.
Landsbergerstr. 6.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Nachdem ich heute geheilt entlassen bin und mein Sohn ebenfalls, kann ich nicht umhin, Ihnen meinen herzlichsten Dank für unsere schnelle und gründliche Heilung auszusprechen. Während der neun Monate der Behandlung habe ich meinen Beruf ungestört ausüben können und weder Schmerzen noch Beschwerden gehabt, ebensowenig mein Sohn, der in 6 Monaten durch Sie geheilt wurde. Auf meinen Dank und Empfehlung, wo ich nur kann, können Sie versichert sein.

Ertellt Auskunft.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Koch,
Uhrmacher und Juwelier.

Berlin, den 3. August 1912.

Dankschreiben.

Seit anderthalb Jahren war ich wegen meines doppelten Leistenbruchs in Behandlung des Herrn Dr. Coleman und zwar ohne Operation. Da ich früher immer sehr große Schmerzen und Beschwerden hatte und es in meinem schweren Beruf im Postdienst als Postillon sehr nachteilig war, entschloß ich mich durch Empfehlung eines Landsmannes, welcher von Herrn Dr. Coleman vollständig geheilt worden war, zur Behandlung. Ich fühle mich nun wieder gesund und kräftig, meinen Dienst voll und ganz zu erfüllen. Also kann ich es nur jedem Bruchleidenden ans Herz legen, sich getrost an Herrn Dr. Coleman zu wenden; derselbe verdient volle Hochachtung und vielen Dank. Erteile jedem Bruchleidenden Auskunft.

Ertellt Auskunft.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Koenig, Postillon,
Im Comeniusplatz 5.

Koskow bei Brandenburg a. H., den 5. Oktober 1911.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Als ich damals im März d. Js. in Ihre Behandlung trat, habe ich Ihnen ausführlich erzählt, was ich alles durchgemacht habe. In kurzer Zeit hatte ich drei verschiedene Bruchbänder und keines war imstande, das es meinen Bruch zurückhielt. Seit ich in Ihrer Behandlung war, fühlte ich mich wie neugeboren, was ja in der kurzen Behandlungszeit von 7 Monaten bei meinem schweren Beruf der beste Beweis ist. Ich kann nicht umhin, Ihnen heute nochmals meinen herzlichsten Dank für die Heilung auszusprechen. In Zukunft werde ich gerne jedem Bruchleidenden mündlich und schriftlich Auskunft erteilen.

Ertellt Auskunft.

Verbleibe Ihr dankbarer
Albert Grabow,
geprüfter Lokomotivheizer.

Michelsdorf b. Lehnin, 15. Oktober 1911.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Fühle mich veranlaßt, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, da meine Tochter von ihrem langjährigen Bruchleiden durch Ihre Behandlung vollständig geheilt ist. Die Heilung erfolgte ohne jegliche Berufsstörung. Ich bin gerne bereit, Gleichleidenden nur Ihre Methode zu empfehlen.

Ertellt schriftliche Auskunft.

Hochachtungsvoll
Carl Böger, Siedelmeister.

Wachow, Bez. Potsdam, 12. Oktober 1910.

Ich bescheinige Ihnen hiermit, daß es Ihnen gelungen ist, meinen doppelseitigen Leistenbruch ohne Störung meiner Berufstätigkeit zu heilen. Ich habe täglich nur einen Augenblick darauf verwandt und Schmerzen bei der Behandlung niemals empfunden.

Ertellt schriftliche Auskunft.

H. Altrogge, Siedelmeister.

Gög, den 22. Mai 1912.

Herrn Dr. Coleman, Berlin.

Es gereicht mir zur Freude, Ihnen die Heilung meines Schenkelbruchs bestätigen zu können. Sie dürfen auch für die Folge auf meine Empfehlung rechnen.

Ertellt Auskunft.

Ergebenst
Adolf Willmann, Bäckermeister.

Uverdiffen, 15. September 1910.

Ich hätte Ihnen schon längst ein Dankschreiben ausgestellt, aber ich wollte erst sehen, ob der Junge auch wirklich geheilt sei. Er wurde jahrelang an Hüftgelenkentzündung behandelt, er hat längere Zeit im Streckverbande gelegen, auch ins Bad habe ich ihn mehrmals geschickt, aber nichts wollte helfen. Insgesamt sind mir dadurch etwa 600 Mk. Kosten entstanden. Schließlich wandte ich mich an Sie, und es wurde von Ihnen festgestellt, daß er linksseitigen Leistenbruch habe und daß darin die Ursache des Schmerzes bestehe. Die Behandlung machte sehr schnelle Fortschritte. Der Knabe erlangte sehr bald seinen rechten Gang wieder und ist heute völlig geheilt. Nach allem, was wir versucht haben, ist es uns eine Freude, sagen zu können, daß wir die Gesundheit des Knaben nur Ihnen verdanken.

Ertellt schriftliche Auskunft.

Heint. Schröder,
Schuhmachermeister.

Wolzig, den 1. September 1912.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Da es nun schon über 2 Jahre her ist, daß ich durch Ihre Heilmethode ohne Operation von meinem Hodenbruchleiden gesund geworden bin, und sich meine Heilung in der verflochtenen Zeit auf das Beste bewährt hat, trotzdem ich mittlerweile als Schiffer schwer beschäftigt bin, so kann ich nicht umhin, Ihnen heute nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Die Behandlung selbst hat 3 Monate gedauert.

Ertellt schriftliche Auskunft.

Verbleibe Ihr dankbarer
Albert König, Schiffer zu Wolzig
(Kr. Beeskow-Storkow).

Berlin, den 16. September 1912.

Geehrter Herr Doktor!

Hiermit teile ich Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich von meinem Bruchleiden vollständig befreit und geheilt bin. Bei meinen beiden letzten militärärztlichen Untersuchungen wurde ich als vollständig geheilt befunden.

Sage Ihnen hiermit meinen besten Dank für Ihre Bemühungen und es wird mein Bestreben sein, Sie aufs Wärmste weiter zu empfehlen. Anbei möchte ich noch bemerken, daß ich geru bereit bin, auf etwaige Anfragen, unter Beifügung von Rückporto, Auskunft zu erteilen. Ihnen nochmals meinen verbindlichsten Dank ansprechend, zeichne

Ertellt Auskunft.

Hochachtungsvoll
Ernst Schenk, Berlin NW. 21,
Oldenburgerstr. 12.

Weitere Adressen siehe Rückseite!

Wer an einem Bruche leidet, scheute nicht die Mühe, sich mit einem Geheilten in Verbindung zu setzen. Denn zuverlässig kann nur urteilen, wer selbst in Behandlung war.

Stettin, den 13. März 1912.

Sehr geehrter Herr Doktor! Da ich von meinem Bruchleiden jetzt schon nach kaum 10 Monaten befreit bin und derselbe auch tadellos verheilt ist, kann ich nicht umhin, Ihnen für Ihre erfolgreiche und sehr aufmerksame Behandlung meinen herzlichsten Dank zu sagen, zumal die Heilung bedeutend früher erfolgt ist, als sie mir von Ihnen in Aussicht gestellt wurde. Allerdings habe ich auch zeitlich genau Ihre Verordnungen befolgt, was, ich jedem Leidenden, der sich in Ihre Behandlung begibt, auch dringend raten möchte. Ich ermächtige Sie, im Interesse und zum Wohle Bruchleidender, von diesem Schriftstück entsprechenden Gebrauch zu machen und bin ich zu Auskünften gern bereit, da ich Ihre schmerzlose und gar nicht berufsstörende Heilmethode jedermann empfehlen kann.

Hochachtungsvoll
E. Brockhausen,
Stettin, Fuhrstraße 1/2 II.

Glienick b. Jossen, den 1. Mai 1912.

Sehr geehrter Herr! Aus Dankbarkeit fühle ich mich veranlaßt, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit Ihrem Heilverfahren bei meinem Bruchleiden, mit welchem ich zehn Jahre lang behaftet war, sehr zufrieden bin; weshalb ich allen, die von diesem Leiden befreit werden möchten, Ihre Methode nur bestens empfehle. Indem ich mich zu jeder mündlichen wie auch schriftlichen Auskunft gern bereit erkläre, spreche ich Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll
Otto Haase, Landwirt.

Kampig b. Fürstenberg a. O., den 13. Mai 1912.

Herrn Dr. Coleman! Bescheinige hiermit, daß es Ihnen gelungen ist, meinen langjährigen Keißenbruch trotz der schweren Arbeit, die ich täglich ununterbrochen zu verrichten hatte, schon nach halbjähriger Behandlung ohne Schmerzen geheilt zu haben, wofür ich Ihnen nicht genug dankbar sein kann.

Mit aller Hochachtung
G. Schmidt, Schmiedemeister.

Ravensbrück b. Fürstenberg (Medl.-Strelitz).

Sehr geehrter Herr! Mit dankerfülltem Herzen teile ich Ihnen mit, daß, seit dem ich in Ihrer Behandlung bin, ich an meinem Bruch noch keine Schmerzen erlitten habe und auch von dem Bruch nichts mehr verspüre.

Da ich aber bis jetzt noch zur Vorsicht das Band trage, werde ich noch einmal zur Untersuchung zu Ihnen kommen, ob ich das Band gänzlich ablegen kann.

Achtungsvoll
Patient ist 76 Jahr.
Carl Seedorf.

Heinbockel b. Himmelforten (Kr. Stade), den 8. Sept. 1912.

Sehr geehrter Herr Dr. Coleman! Ich teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß ich bei der letzten am Montag stattgefundenen Generalmusterung nach einer genauen Untersuchung für vollständig gesund erklärt und zum Militärdienst angeeignet wurde und zwar zur Infanterie in Altona.

Hochachtungsvoll
Klaus Hirsch, Haussohn.

Rotenburg i. H., den 19. Juni 1910.

Hierdurch teile ich Ihnen zu meiner Freude mit, daß mir heute von meinem Hausarzte nach vorausgegangener Untersuchung bestätigt wurde, daß mein 14-jähriger Sohn von seinem Keißenbruch infolge Ihrer Behandlung gründlich geheilt worden ist usw.

Hochachtungsvoll
Fernsprecher 31.
W. F. Kind, Kaufmann.

Moorburg No. 11 b. Hamburg, den 10. Sept. 1912.

Nachdem ich nach Jahresfrist von meinem doppelten Keißenbruch durch Sie geheilt worden bin, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen. 1909 bekam ich einen rechtsseitigen Keißenbruch, 1911 auch einen linksseitigen. Dann begab ich mich in die Behandlung der Bruchheilanstalt und bin nun 1912 geheilt. Bin zu Auskünften jederzeit gern bereit.

Hochachtungsvoll
Robert Mitscher.

Kästrin, den 24. Juni 1912.
Landbergerstr. 6.
Herrn Dr. Coleman, Berlin!

Bescheinige hiermit, daß ich durch Ihr Bruchheilinstitut in 10 Monaten von meinem Aabel- und Keißenbruch geheilt worden bin.

Mit herzlichem Dank Ihre
Frau Marie Belgett.

Herr Otto Kortefurt aus Gr.-Dentke ist im Jahre 1908 von einem schweren Keißenbruch geheilt, hat dann bis Oktober 1910 seiner Dienstpflicht beim Garde-Jäger-Bataillon in Potsdam genügt, wohnt jetzt wieder in Gr.-Dentke bei Wolfenbüttel.

Hochachtungsvoll
Die Eltern erteilen Auskunft.

Im Jahre 1902 ist der damals circa 13-jährige Sohn des Herrn S. Kofke in Hannover, Am Markt 11a (Telephon 6391), von seinem aus den ersten Lebensmonaten herrührenden Bruchleiden geheilt. Der junge Mann dient 3. J. beim 74. Infanterie-Regiment in Hannover.

Die Eltern erteilen Auskunft.

Luckenwalde, den 25. August 1912.

Sehr geehrter Herr Doktor! Für die Heilung meines Keißenbruchs möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen heute noch meinen Dank auszusprechen und hinzuzufügen, daß ich zu schriftlicher und mündlicher Auskunft über Ihr Heilverfahren jederzeit gern bereit bin. Für Ihre Bemühungen nochmals bestens dankend, zeichnet

Hochachtungsvoll
Gustav Thier,
Luckenwalde, Friedrichstr. 76.

Der Sohn des Herrn R. Blum in Cassel, Westring 65, Hth. I., ist vor ca. 5 Jahren von einem Bruchleiden geheilt, welcher nach einem Briefe der Eltern so stark entwickelt war, daß er einen mit körperlichen Anstrengungen verbundenen Beruf nicht hätte ergreifen können. Der junge Mann ist jetzt zur kaiserlichen Marine (Werftdivision) eingezogen.

Herr Franz Wegener aus Ahlten bei Lehrte ist vor ca. 4 Jahren von seinem Bruchleiden geheilt. Herr Wegener genügt 3. Jt. seiner Militärdienstpflicht bei der 3. Komp. des Westfälischen Jäger-Bataillons Nr. 7 in Bückeburg.

Ihrem Wunsche nachkommend, teile ich Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß ich bei der letzten Donnerstag stattgefundenen Generalmusterung nach einer genauen Untersuchung für vollständig gesund erklärt und zum Militärdienst angeeignet wurde, und zwar zur Fuß-Artillerie, die doch bekanntlich einen der schwersten Dienste hat.

Hochachtungsvoll
Jetztige Adr.: Kanonier Häge,
4. Fusaillerie-Regiment in
Magdeburg.
Karl Häge, Verwalter.
(29. Mai 1910.)

Brosen Nr. 2, Post Hohenhausen i. L., im Januar 1908.

Die Heilung meines Keißenbruchs bescheinige ich hiermit und erkläre mich zu jeder mündlichen und auch schriftlichen Auskunft gern bereit. Meinem Berufe habe ich immer nachgehen können.

Hochachtungsvoll
Erteilt Auskunft.
Fr. Höfer, Landwirt.

Bremen, Orleansstr. 64, den 8. Oktober 1910.

Ich habe 3/4 Jahr jeden Tag sehr große Radtouren gemacht, habe aber von dem Bruchleiden nichts mehr gespürt und werde Sie überall empfehlen.

Hochachtungsvoll
Erteilt schriftliche Auskunft.
Aug. Prüße, Kaufmann.

Schwarmstedt, Hans Nr. 132, den 4. Oktober 1909.

Als ich vor zwei Jahren zu Ihnen kam, konnte ich vor Schmerzen kaum noch gehen. Alle Bänder, die ich bis dahin getragen hatte, machten mir entsetzliche Schmerzen. Mit Beginn der Behandlung verloren sich meine Schmerzen, ich konnte wieder regelmäßig arbeiten, und seit ungefähr einem Jahre bin ich wieder völlig hergestellt, was auch mein Arzt, der meinen früheren Zustand kannte, mit Anerkennung bestätigt hat. Die gegebenen Anordnungen habe ich täglich in 1 Minute ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Erteilt schriftliche Auskunft.
Fr. Marquardt,
Handlungsgehülfe.

Cassel, den 16. November 1909.

Aus Dankbarkeit fühle ich mich veranlaßt, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit Ihrem Heilverfahren bei meiner Tochter, die 10 Jahre lang mit einem Bruchleiden behaftet war, sehr zufrieden bin, weshalb ich allen, die von solchem Leiden befreit werden möchten, Ihre Methode bestens empfehle. Nochmals meinen herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll
Erteilt schriftliche Auskunft.
Frau S. Jäger, Bremerstr. 18.

Wegen Raummangels folgen nachstehend nur die Adressen von einem kleinen Teile der ausgestellten Empfehlungen:

- Herr Balthasar Möbus, Stadtreisender, Gemünden a. d. Werra, Bez. Cassel.
- Herr Wilh. Boges, Heunlingen bei Bremen, Glockenstr. 13.
- Herr Franz Grünner, Schneidergeselle, Berlin SW., Solmsstraße 34, IV.
- Herr Gung, Lehrer, Rotenberg am Deister.
- Herr Haase, Gendarmenwachmeister, Reinhausen bei Göttingen.
- Herr S. Schöngart, Zollaufseher, Otterndorf, Kr. Hadeln.
- Herr J. Reimold, Bürgermeister, Imbshausen b. Vebra.
- Herr S. Haffensflug, Bürgermeister, Niederappelfeld, Kr. Homburg.
- Herr Stremme, Königl. Förster, Grebenstein b. Cassel.
- Herr Louis Ostermann, Provinzialförster, Brambostel b. Brockhöfe, Prov. Hannover.
- Herr Karl Jänichen, Forstausseher, Ißenbüttel b. Gifhorn.
- Herr Lind, Königl. Hegemeister, Forsthaus Landsberg, Post Simmersrode.
- Herr Wilh. Alshoff, Musikdirigent, Westerhof a. Harz.
- Herr S. Timm, Kaufmann, Morfuum, Bez. Bremen.
- Herr Fr. Hingst, Del.-Maler, Hannover, Hildesheimer Straße 237.
- Herr Fr. Knupper, Hofbesitzer, Völkchüttel b. Rötgesbüttel.
- Herr Willi v. Alten, Gutsbesitzer, Schandelah.
- Herr Friedr. Müller, Schuhmachermeister, Lehmin, Kaltenhausen 8.
- Herr Aug. Krollpfeiffer, Cassel, Kaufungerstr. 16.
- Herr Ernst Thiedau, Restaurateur, Hannover (Ernst-August-Keller), Am Bahnhof 2.
- Herr Christian Wandler, Landwirt, Ringenbach, Kreis Wehlar.
- Herr Ernst Meise, Eisenbahnbeamter, Salzuflen, Gröchteweg 50.
- Herr B. v. Seggern, Bardenfleth b. Warfleth.
- Herr G. Manns, Eisenbahnassistent, Grifte b. Cassel.
- Herr Heinrich Alße, Landwirt, Varum (Nr. 34) b. Braunschweig.
- Herr Otto Meyers, Molkereiverwalter, Wiedenstedt.
- Herr Heinrich Aucher, Wegemeister, Wunstorf.
- Herr Otto Adorf, Viktoria-Luise-Schule, Hameln, Grütterstraße 10.
- Herr Otto Alms, Duerum, Bahnhof.
- Herr Otto Albinshy, Dachdecker, Rosenthal, Kr. Peine.
- Frau Marie Meyers, Rotensfelde b. Vorsfelde.
- Herr S. Biltan, Schmiedemeister, Wendhausen bei Hildesheim.
- Frau Landwirt August Bode, Garmissen (Nr. 32) bei Garbolzum.
- Herr S. Bothermann, Wilsenburg b. Hannover.
- Herr Friedrich Böhler, Landwirt, Rodenberg, Nr. 44.
- Herr Heinrich Brinkmann, Landwirt, Thal b. Pyrmont.

- Herr Heinrich Vorstmann, Barrien b. Bremen.
- Herr Heinrich Blumenberg, Maurer, Varum, Kr. Wolfenbüttel.
- Herr Christ. Berge, Landwirt, Volkrode b. Guxhagen.
- Herr Ehrh. Blumenberg, Schuhmachermeister, Salder.
- Herr J. Brandt, Friedrichsdorf (Nr. 36) b. St. Magnus.
- Frau Aug. Brinkmeier, Levenhausen b. Langenholzhausen in Lippe.
- Herr Siegelmeister Brand, Levenhausen, Post Langenholzhausen in Lippe.
- Frau Wilma Bockmann, Hohenbostel (Nr. 36) b. Varjungen.
- Frau Ww. Bornemann, Reimboldshausen, Post Kirchheim, Kr. Hersfeld.
- Herr S. Breihan, Landwirt, Ohlendorf b. Salzgitter a. H.
- Frau Tischlermeister Vehrens, Schmiedensiedt.
- Herr Friedrich Vehrens, Schneeverdingen, Lindenstr. 320.
- Herr Wilhelm Bremeyer, Landwirt, Wahrensdahl bei Hemmeringen.
- Herr Otto Blume, Landwirt, Ottenfen (Nr. 16) b. Lindhorst.
- Herr Wilh. Buhr, Gastwirt, Einke b. Linden, Kr. Nelzen.
- Herr Wilh. Gramm, Hofbesitzer, Groß-Lafferde (Nr. 110), Bez. Hannover.
- Herr Georg Gallier, Schlachtermeister, Rodenberg a. D.
- Herr Wilhelm Carl, Schmied, Niederbellmar (Nr. 107), Kr. Cassel.
- Herr S. Glasen, Landwirt, Stedorf b. Dörverden.
- Herr E. Dreier, Landwirt, Hörsmar b. Lenggo.
- Herr Karl Gemann, Gastwirt, Motemühle b. Watenbüttel.
- Herr Heinrich Gwalb, Zenners, Kr. Friesland.
- Herr Wilh. Eggerding, Schiffer, Großenwieden b. Rinteln.
- Herr Friedr. Gehling, Straßenbahnfahrer, Hannover-Kirchrode, Wasserkanalstr. 18.
- Herr Friedr. Egner, Fabrikarbeit., Speele b. H.-Münden.
- Herr Joh. G. Eckardt, Gastwirt, Niebelsdorf, Kreis Siegenhain.
- Herr Aug. Ebeling, Landwirt, Catrinshagen, Post Rehren.
- Herr Just. Engelhardt, Weigbinder, Eiterhagen, Cassel.
- Herr Aug. Fillics, Schuhmachermeister, Lage i. L., Schötmarsche Straße 10.
- Herr August Friede, Landw., Gr.-Hilligsfeld, Kr. Hameln.
- Herr S. Funke, Straßenbahnf., Braunschweig, Caffertstr. 10.
- Herr S. Fleischer, Landwirt, Pattensen a. L.
- Herr Wilhelm Friedrich, Delshausen b. Wolfshagen.
- Herr S. Fredebold, Landwirt, Brodensen b. Emmerthal.
- Herr S. Fuhrmann, Maurermeister, Waben b. Gudensberg.
- Herr Karl Fraße, Barbier und Friseur, Cassel, Pferdemarkt 25.
- Herr Frey, Straßenmeister, Großalmerode, Hessen.
- Herr Aug. Fritzer, Schlachtermeister, Himmelstür bei Hildesheim.
- Herr Fehse, Braunschweig, Hedwigstr. 12 II.
- Herr Fritz Giesecke, Köhde b. Algermissen.
- Herr Heinrich Gakmann, Zimmerer, Einbeckhausen Nr. 141 b. Münden a. D.
- Frau Greve, Wähe (Nr. 68) b. Vechelde.
- Herr W. Gans, Landwirt, Bodenstein b. Lutter a. Vbg.

- Herr Louis Geisler, Arbeiter, Mienhagen (Nr. 2), Postschlag.
- Frau Charlotte Günther, Tschja (Cassel), Strauchgasse 130.
- Herr Louis Grobaker, Forstarbeiter, Sieber i. S. (Nr. 52).
- Herr Theod. Gakmann, Kgl. Lokomotivführer, Bremen, Norderneystr. 12.
- Herr Grotendorf, Munsterlager i. H.
- Herr Friedrich Garbe, Bahnarbeiter, Guefurf b. Weeßen.
- Herr S. Gogowski, Neben (Nr. 24) b. Rethen.
- Herr Aug. Giesemann, Kerfen b. Ottenstein i. Braunschw.
- Herr Christ. Günther II, Nachtlos, Post Hönnebach b. Vebra.
- Herr Aug. Gundlach, Malermeister, Erbrode, Post Kengsh.
- Herr Karl Graf, Rentier, Lehrte, Tiefstr. 8.
- Herr Wilh. Holzcamp, Lage i. L., Vandesstr. 6.
- Herr Otto Hartmann, Schlosser, Hannover, Korntstr. 28 I.
- Herr Richard Höfner, Glasmacher, Rinteln.
- Herr Karl Hille, Wehrst., Bahnhofstr. 9f.
- Herr August Hornig, Landwirt, Bevenrode i. Braunschw.
- Herr Heinrich Hagemeier, Tischlermeister, Gellendorf b. Bückeburg.
- Herr Heinrich Haberlamp, Kirchdorf (Nr. 62), b. Varjungen.
- Herr Friedrich Homberg, Straßen (Nr. 57), Graffsch. Schaumburg.
- Frau Landwirt Hagemeier, Heiden (Nr. 22), L.-D.
- Herr Heinrich Hennies, Köhde b. Algermissen.
- Frau Landwirt Hundertmark, Haberbeck b. Hameln.
- Herr S. Huth, Uhrmacher, Hoya.
- Herr Ernst Honebein, Landwirt, Wellie, Kr. Stolzenau.
- Herr Aug. Hake, Molkereigeh., Elbese, Post Sudheim, Lemetal.
- Frau Ww. Marie Hüller, Großenwieden (Nr. 16), Graffsch. Schaumburg.
- Herr L. Hennigs, Schmiedemeister, Burgdorf i. H.
- Herr Wilh. Haarfick, Landwirt, Rehnum b. Peine.
- Herr Friedr. Hofmann, Straßenbahnführer, Cassel, Wilh.-Allee 268 pt.
- Herr Heinrich Heise, Eisenbahnführer, Hannover, Gerhardsstraße 13 II r.
- Herr E. Hilde, Hofbesitzer, Lemmie b. Weeßen.
- Herr Fr. Hoyer, Kade b. Wittingen, Haus Nr. 7.
- Herr Aug. Hüllhorst, Calldorf b. Dlotho a. W.
- Herr Heinrich Helmert, Landwirt, Pringshöfe, Kr. Syke.
- Herr Heinrich Hohmann, Landwirt, Raffenerfurt b. Borken.
- Herr Rud. Haarfick, Landwirt, Gr. Salschen, Kr. Peine.
- Herr Wilh. Henmann, Vechwegen (Nr. 30), Post Sillbeck.
- Herr Wilh. Hartmann, Landwirt, Sebezen b. Calefeld.
- Herr S. Knackstedt, Briefträger, Gr.-Dentke b. Wolfenbüttel.
- Frau Helene Knupper, Gebrüden b. Hannover.
- Herr Heinrich Kohn, Hofbesitzer, Elze b. Bennemühlen.
- Frau Ortsvorsteher Louise Klink, Mellendorf.
- Herr Ernst Krelle, Kirchendiener, Holtensen b. Weeßen.
- Herr S. Kahl, Weichenseller, Kläben b. Stendal.
- Herr Andr. Kehmeyer, Kgl. E.-Zugführ., Lehrte, Ringstr.
- Herr Fritz Steffenberg, Landwirt, Graffhorst (Nr. 44) b. Vebisfelde.
- Herr R. Kefmann, Krankenpfleger der Provinzial-Heilanstalt Lengerich i. W.

Wiederholt wird persönliche Rücksprache mit früheren Patienten empfohlen.

KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELSGESELLSCHAFT AUE LE

Inventur-Verkauf.

Beginn Freitag, den 10. Januar.

Große Posten Winterwaren, Konfektion, sowie Restbestände aus allen Abteilungen unseres Kaufhauses kommen zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen zum Verkauf. Außerdem werden große Warenposten, die bedeutend unter dem regulären Wert eingekauft sind, sehr vorteilhaft zum Verkauf gebracht.

Damen- u. Mädchen-Konfektion:

Ein Posten
Berren-Krawatten, alle Fassons
Serie I II
Stück 15 35 Pf.

Ein Posten
Weisse Berren-Oberhemden
Mk. 1.75

Ein Posten
**Knaben-Steh- und Umlege-
Kragen** Stück 9 Pf.

Ein Posten
Berren- u. Damen-Handschuhe
weiss gestrickt, etwas angeschmutzt
Paar 88 Pf.

Ein Posten
Berrensocken, reinwolle, dunkel
meliert, früh. Mk. 1.25 Paar 75 Pf.

Ein Posten
Damen-Stehkragen
Stück 10 Pf.

Ein Posten
Kindermützen, Wolle, gestrickt,
weiss und farbig, etwas angeschmutzt
Serie I II
Stück 25 50 Pf.

Ein Posten
Chenilleschals, hellfarbig
Serie I II
Stück 25 50 Pf.

Ein Posten
Rodelschals, Wolle, gestrickt
Serie I II III
Stück 50 75 125 Pf.

Ein Posten
Mädchen-Golfjacken
weiss gestrickt, für das Alter von
3 bis 10 Jahren Stück 2.85

Ein Posten
Südwester für Kinder und Mäd-
chen, weit unter Preis
Serie I II III
Stück 95 135 185 Pf.

Ein Posten
Berren-Sportmützen
breite engl. Form Stück 85 Pf.

Ein Posten
Garnierte Damenhüte
jetzt 5.45

Ein Posten
Knaben- u. Mädchen-Sweater
Tricot, rot, marine, blau,
für 3-12 Jahre Stück 1.00

Ein Posten
Damen-Filzpantoffel
mit Plüschfuss und Filz-
sohle Paar 1.00

Ein Posten
Schnürsessel für Knaben und
Mädchen, spitze und breite Form
Größe 25-26 27-30 31-35
Paar 2.75 3.25 3.75

Damen-Paletots im Preise bedeutend zurückgesetzt, aus Uebergangs-
stoffen 4.25

Abendmäntel in verschiedenen Farben, im Preise bedeutend zurückgesetzt
18.-, 10.-, 7.50

Ein grosser Posten **Samt-, Plüsch- u. Tuch- Paletots- u. Mäntel** im Preise bedeutend zurückgesetzt jetzt 25.00

Ein grosser Posten **Damen-Kostümröcke** aus Stoffen englischen Geschmacks,
modern garniert
Serie I II III IV V
1.95 2.85 3.85 4.85 6.50

Ein grosser Posten **Damen-Unterröcke** mit garnierten Volant in vielen Farben
Serie I II III IV V
0.95 1.85 2.85 3.85 5.50

Ein grosser Posten **Barchent-Blusen**
im Preise bedeutend ermässigt, verschiedene
Fassons und Farbenstellung
Serie I II III
0.95 1.65 1.95

Ein grosser Posten **Kinder-Kleidch. u. Kittel**
im Preise bedeutend ermässigt
Serie I II
2.85 3.85

Ein grosser Posten **Russenkittel** blau Halbtuch mit bunter Bordüre und
Gürtel 95 Pf.

Ein grosser Posten **Woll. Popeline-Blusen**
im Preise bedeutend ermässigt, in vielen
modernen Farben, chic Fassons
Serie I II III IV
2.95 3.95 4.50 5.50

Ein grosser Posten **Kind.-Pyjacks u. Mäntel**
im Preise bedeutend ermässigt
Serie I II III IV
2.85 3.85 4.85 6.50

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen:

Ein grosser Posten **Diverse Lambrequin** Tuch und Kochel-Leinen, regulärer Wert
bis Mark 6.00 jetzt 1.85

Lambrequin, bekurbelt, schöne Ausführungen Stück 1.95

Ein grosser Posten **Filz-Tuch-Borden** für Lambrequin, rot, grün oder blau
Serie I II III
Meter 18 28 38 Pf.

Ein grosser Posten **Leinen-Borden**, bekurbelt mit Franzeu, Meter 68, 38 Pf.

Ein grosser Posten **Möbelkattune**, zum Aussuchen Meter 25 Pf.

Ein grosser Posten **Plüsch-Tisch-Decken**, rot oder grün, gepresst, Stück 6.75

Ein grosser Posten **Dekorationsstoffe**, 130 cm breit, moderne Muster, Meter 1.95

Ein grosser Posten **Felle**, bis 176 cm lang, zum Aussuchen Stück 2.95

Ein grosser Posten **Teppiche bis 50 Prozent im Preise ermässigt**
Serie I II III VI
3.50 6.50 9.50 14.50

Ein grosser Posten **Sofadecken**
für Sitz passend für Lehne passend
Serie I II III Serie I II III
95 Pf. 1.75 2.45 1.95 2.95 3.85

1 Posten **Steppdecken** mit Trikotfutter 2.95
1 Posten **Steppdecken** doppelseitig Satin m. extrastark. Füllung 5.75

Ein Posten
Damen-Gummigürtel
Stück 25 Pf.

Ein Posten
Samtgummigürtel mit hübscher
Schliesse
Stück 45 Pf.

Ein Posten
Damen-Bandtaschen darunter
Ueberschlagtaschen
Stück 75 Pf.

Ein Posten
Damen-Bandtaschen
aus gutem Samt mit Schnurgriff
Stück 1.75

Ein Posten
Damen-Korsetts alle Fassons
darunter Frack- u. Direktoirefassons
Serie I II III
Wert bis 2.00 3.00 5.50
jetzt 0.95 1.75 2.45

Ein Posten
Normalhemden und -Hosen
Winterware, schwere Qualität
Grösse 4 5 6
Hemden Hosen
1.45 1.25

Ein Posten
Blusenschürzen aus gestreift
Zephir, hübsch besetzt
Stück 95 Pf.

Ein Posten
Bauschürzen
aus gestreift Zephir, extra
weit, mit Volant und
Tasche Stück 95 Pf.

Ein Posten
Mädchen-Reformschürzen
aus gestreift Zephir mit Volant
hübsch besetzt, Grösse 60
bis 80 Stück 95 Pf.

Ein Posten
vorgezeichnete Kissens
russisch Leinen mit Franzen
Stück 95 Pf.

Ein Posten
fertig gestickte Kissens
aus Javastoff mit Volant Stück 1.25

Ein Posten
**Wäsche- und Maschinen-
decken**
aus Javastoff, rot besetzt, vor-
gezeichnet Stück 1.25

Ein Posten
Bettwandschoner
aus Javastoff, vorgezeichnet
Stück 95 Pf.

Ein Posten
Spielschürzen
grau Leinen, rot besetzt, vor-
gezeichnet Stück 95 Pf.

KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELSGESELLSCHAFT AUELE

Inventur-Verkauf.

Beginn Freitag, den 10. Januar.

Große Posten Winterwaren, Konfektion, sowie Restbestände aus allen Abteilungen unseres Kaufhauses kommen zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen zum Verkauf. Außerdem werden große Warenposten, die bedeutend unter dem regulären Wert eingekauft sind, sehr vorteilhaft zum Verkauf gebracht.

Knaben- u. Herren-Konfektion:

Ein Posten
Weisse Damenwäsche
als Hemden, Beinkleider, Nach-
jacken, Nachthemden
etwas angeschmutzt
ganz bedeutend unter Preis!

Ein Posten
Damen-Selbstbinder
Stück 25 Pf.

Ein Posten
Satin-Cändelschürzen
mit Bordüre
Stück 65 Pf.

Ein Posten
farbige Berrenstehkragen
Stück 15 Pf.

Ein Posten
Kragenschoner, weiss, m. Fransen
Stück 48 Pf.

Ein Posten
**farbige Garnituren (Vorhemden
und Manschetten)**
bedeutend unter Preis
Garnitur 78 Pf.

Ein Posten
Trikot-Fußschlüpfer
mit warmem Futter
18 Pf. 28 Pf.

Ein Posten
Berrensocken, gar. reine Wolle,
bester Ersatz für handgestrickt
Paar 1.10

Ein Posten
Ballschals aus Japauseide
Stück 95 Pf.

Ein Posten
Tüllplains, weiß und crème
Serie I II III
Meter 55 75 95 Pf.

Ein Posten
Wäschebüchsen, farbig
Serie I II III
10 Meter-Stück 18 28 38 Pf.

Ein Posten
Schürzen-Besätze, bunt
3 Meter-Stück 8 Pf.

Ein grosser Posten
Knaben-Leibchen-Hosen
Serie I II
58 95 Pf.

Ein grosser Posten
Braune Manchester-Hosen
mit Leibchen: für Hosenträger:
1.65 2.65

Ein grosser Posten
Stoff.-Kniehosen
jede Grösse, dunkle Muster 1.95

Ein grosser Posten
Knaben-Jacketanzüge aus dunklen soliden Stoffen, Jackett, Hose und Weste, für 8-14 Jahre jetzt 6.85
Knaben- u. Burschen-Winterpaletots im Preise bedeutend zurückges. jetzt 6.50 3.85

Ein grosser Posten
Burschen- und Herren-Jackett-Anzüge
im Preise bedeutend ermässigt, ein- und zweireihig, dunkle und moderne Farben
Serie I II III IV
8.50 12.50 18.50 24.50

Herrenstoff-Hosen moderne Muster, haltbare Qualität . . . 4.50, 2.85, 1.95
Ulsterhüte, in vielen neuen Far- ben, sehr kleidbar 2.95, 1.85 **Steffe, schwarze Herrenhüte** Haarfllz auf Futter 3.65

Baumwollwaren Kleiderstoffe

Ein großer Posten **Bettzeug, kariert, hell und dunkel** Meter 35 Pf.

Ein großer Posten **Köperinlett, rot** Meter 45 Pf.

Ein großer Posten **Abgepasste Handtücher, lang** weiss oder gestreift, 100 cm 1/2 Dutzend 1.45

Ein großer Posten **Tischtücher 100/110 cm** Stück 58 Pf.

Ein großer Posten **Hemdenbarchent, gestreift** Meter 30 Pf.

Ein großer Posten **Normalflanell, gute Qualität, in vielen Farben** Meter 45 Pf.

Ein großer Posten **Scheuerschürzenstoff, gute Qualität** 2 Meter 95 Pf.

Ein großer Posten **Hauskleiderstoff, doppelt breit,** Meter 58 Pf.

Ein großer Posten **Percales** für Oberhemden, Blusen etc. hell und moderne Mittelfarben Meter 38 Pf.

Ein großer Posten **Blusenbarchent, moderne, dunkle Muster, schwere Qualität** 2 Meter Koupon 75 Pf.

Ein großer Posten **Blusenstoffe mit Bordüren** Meter 85 Pf.

Ein großer Posten **Blusensammt, mittelfarbig gestreift** Meter 85 Pf.

Ein großer Posten **Blusenenseide, glatt, und moderne Streifen oder Karos** Meter 95 Pf.

Grosse Posten **Reste und Abschnitte enorm billig.**

Wirtschaftsartikel:

Kaffeeflaschen Stück 5, 10 Pf.
Löffelhalter Stück 10 Pf.
Spülbürstenbleche Stück 10 Pf.
Klosettbürstenhalter Stück 15 Pf.
Japanische Brotkörbe Stück 25 Pf.
Japanische Tablettas Stück 25 Pf.
Japanische Teller, versoh. Grössen Stück 25 Pf.
Japan. Bier- od. Kartenteller Stück 10 Pf.
Wandbilder Stück 50 Pf.

Brotkörbe, oval und rund Stück 50 Pf.
Ascheschalen Stück 50 Pf.
Kuchenteller Stück 50 Pf.
Bierseidel Stück 15 Pf.
Milchtöpfe, Kachelmuster Stück 28 Pf.

Tassen, mod. Form 35 Pf.
mit bunter Kante Paar

Teller Stück 10 und 5 Pf.
Milchtöpfe Stück 15 und 5 Pf.
Zuckerdosen Stück 15 Pf.
Bartassen Stück 25 Pf.
Schüssel Stück 15, 15 Pf.

Bratenplatten 15 Pf.
Stück 50, 25,

Teekannen Stück 50 Pf.
Teebüchsen m. Schraubdeckel Stück 25 Pf.
Fussmatten Stück 40 Pf.
Wandschoner Stück 35 Pf.
4 Pack Streichhölzer 95 Pf.
Quirlhalter Stück 10 Pf.
Topfreiniger Stück 15 Pf.
Scheuerklissen Stück 50 Pf.
Volksbadewanne Stück 10.00 Mk.

Ein Posten
Balsrüschen
zum Aussuchen Stück 4 Pf.

Ein Posten
Weisse Balspaspel
4 Stück 10 Pf.

Ein Posten
Druckknöpfe
rostfrei 12 Dtz. 45 Pf.

Ein Posten
Damenstrumpfhalter
aus Hosenträgergummi Paar 45 Pf.

Butterbrotpapier
gar. fett dicht 4 Pakete 85 Pf.

Krepp-Klosettpapier (Exzellenz)
5 Rollen 85 Pf.

Cacao garantiert rein 85 Pf.

Block-Schokolade Riegel 48 Pf.

Damen-Schnürstiefel
spitze und breite Form Paar 5.25

Berren-Schnür-Stiefel
spitze und breite Form Paar 5.75

Ein Posten
Kinder Schnür- u. Knopfstiefel
mit Körper od. warm. Futter
Größe 18-22 95 Pf.

Bienenhonig
lose ausgewogen Pfd. 78 Pf.
Dieser Honig ist eines der edelsten
Produkte aus den Orangefeldern Kali-
forniens und übertrifft unsern deutschen
Honig an Aroma und Wohlgeschmack
bei Weitem.

Schnittbohnen 5 Pfd.-Dos. 65 Pf.

Brechspargel, dünn, mit Köpfen
2-Pfund-Dose 85 Pf.

Bismarck- und Bratheringe
5 bis 6 Fische Dose 45 Pf.

Braunschweiger Gemüse-Erbsen
2 Pfund-Dose 30 Pf.

**Rollmöpfe, Bismarck und
Bratheringe** 4-Liter-Dose 1.55